

.. احديث
عن الآداب الإسلامية

**100 AHADITH
ÜBER ISLAMISCHES
VERHALTEN**

Zusammengestellt von
Research Division, Darussalam

Aus dem Englischen ins Deutsche von
Amin ibn Jamal

Inhaltsverzeichnis

Vorherbestimmung Allahs	4
Das Recht Allahs gegenüber seinem Diener	5
Die Rechte eines Muslims	5
Gehorsam gegenüber dem Propheten Muhammad, sallallahu 'aleihi wa sallam	5
<i>Da'wah</i> Prioritäten	6
Die Bedeutsamkeit der Absicht	7
Die Auswirkungen von starkem Glauben	8
Die Stufen des <i>Diin</i> (Religion)	11
Zweige des <i>Iman</i>	12
Die Zeichen von <i>Iman</i>	13
Brüderliche Liebe & <i>Iman</i>	13
Liebe um Allahs Willen	14
Die Anerkennung der Gnaden Allahs	15
Segnungen, die oft vernachlässigt werden	17
Der Gläubige ist stets dankbar	17
Angewendete Dankbarkeit	18
Die schwersten Sünden	19
Zeichen der Heuchler	20
Gähnen ist vom Shaitan	21
Fernhalten des Shaitan	22
<i>Wudhu`</i> (Die Waschung) wischt die Sünden weg	23
Wie man zum Gebet voranschreitet	23
Das Sitzen in der Moschee	25
Die Vorzüglichkeit der <i>Fajr</i> und <i>'Asr</i> Gebete	25
Wann man den Kindern <i>Salat</i> lehrt	26
Der Wert von <i>Dhikr</i>	26
Allahs zu jeder Zeit gedenken	27
Das tägliche Ersuchen der Vergebung	27
Die Wichtigkeit des Grüßens	28
Das Gewinnen der Liebe Allahs	28
Überheblichkeit hält von Allah ab	30
Niemals eine gute Tat herabsetzen	30
Das Unterlassen von Zweifelhaftem	31

Der Lohn für das Helfen von Tieren	33
Der Lohn ist von der Selben Natur wie die Taten	34
Bescheidenheit ist belohnbar	35
Das Helfen anderer	35
Das Ehren der Freunde der Eltern	36
Güte zu den Eltern	37
Güte gegenüber den Jüngeren & Respekt gegenüber den Älteren	39
Güte zu den Dienern	39
Die Etikette des Grüßens	40
Wie man einen Freund empfängt	42
Das Bewirten von Gästen	43
Die Wichtigkeit sich auf Allah zu verlassen	43
Der Wert von Höflichkeit	45
Das Reichen der Hände tilgt Sünden	47
Die Folgen der Wahrhaftigkeit und des Lügens	47
Gute Freunde und Nachbarn	48
Gute Worte schützen vor dem Feuer	48
Die gute Gesellschaft	49
Gutes Benehmen	50
Das Vermeiden dieser Position	50
Gerechtes Handeln und Leihen	51
Das Ersuchen der Erlaubnis	52
Das Sitzen in der Gruppe	53
Umgangsformen des Essens	54
Die <i>Barakah</i> des Teilens der Mahlzeit	58
Die Vorzüglichkeit der Bittgebete unmittelbar vor der Morgendämmerung	59
Das Bittgebet für das Verlassen des Hauses	59
Das Bittgebet für das Beenden einer Versammlung	59
Das Bittgebet für das Niesen	61
Das Besuchen des Kranken	61
Das Bittgebet für das Entfernen von Schmerzen	63
Das Bett- Bittgebet	63
HINWEIS	64

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs,
des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Vorherbestimmung Allahs

1. Ibn 'Abbas, radiallahu 'anhuma, sagte: "Eines Tages ritt ich hinter dem Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, als dieser sagte: "O Junge! Ich werde dir einige Worte lehren. Bewahre Allah (Gebote Allahs), dann bewahrt Er dich. Bewahre Allah, dann findest du Ihn vor dir. Wenn du bittest, dann bitte von Allah allein. Wenn du Hilfe suchst, dann suche Hilfe bei Allah allein. Und wisse, dass die (gesamte) Gemeinschaft, wenn sie sich versammelte, dir in einer Sache zu nutzen, sie dir nur in etwas nutzt, das Allah schon für dich niedergeschrieben hat, und dass sie, wenn sie sich versammelte, dir in einer Sache zu schaden, sie dir nur in etwas schadet, das Allah schon für dich niedergeschrieben hat. Die Schreibfedern sind hochgehoben und die Seiten getrocknet." [At-Tirmidhi]

Ein anderer Bericht des Tirmidhi sagt aus: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Bewahre Allah, dann findest du Ihn vor dir. Mache dich vertraut mit Allah im Überfluss, dann kennt er dich im Elend. Wisse, dass das, was dich verfehlte, dich nicht hätte treffen sollen, und das, was dich traf, dich nicht verfehlt haben sollte. Und wisse, dass der Sieg mit der Geduld (einhergeht), der Trost mit der Sorge und mit der Not die Erleichterung."

Erläuterung:

1. Niemand hat die Fähigkeit Entscheidungen Allahs zu verändern.
2. Was immer auch jemanden an Schwierigkeiten trifft in dieser Welt, es hält nicht für ewig an. Jede Schwierigkeit geht mit Erfolg, Freude und Trost einher.
3. Man sollte nie jemanden anderen als Allah bei übermenschlichen Dingen bitten, weil es als Beigesellen Allahs gilt. Wenn eine Person

aufmerksam gegenüber den Rechten Allahs ist, dann kümmert Allah sich um ihre Bedürfnisse und hilft ihr.

Das Recht Allahs gegenüber Seinen Dienern

2. Mu'adh bin Jabal, radiallahu 'anhuma, berichtete: Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "O Mu'adh! Weißt du was Allahs Recht gegenüber Seinen Dienern ist?" Ich sagte: "Allah und Sein Gesandter wissen es besser." Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Dass sie Ihn (Allah) allein anbeten und Ihm keinerlei Partner in der Anbetung beigesellen." Weißt du was ihr Recht Ihm gegenüber ist?" Ich antwortete: "Allah und Sein Gesandter wissen es besser." Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Dass Er sie nicht bestrafen wird (wenn sie dies tun)." [Al-Bukhari]

Die Rechte eines Muslims

3. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Jeder Muslim hat fünf Rechte gegenüber einem anderen Muslim (d.h. er hat fünf Pflichten hinsichtlich eines anderen Muslims): die Grüße zu erwidern, den Kranken zu besuchen, Trauerzüge bei zu wohnen, Einladungen zu akzeptieren und dem Niesenden zu antworten (d.h. zu sagen: "**Yarhamuk-Allah** (möge Allah dir Seine Barmherzigkeit gewähren), wenn der Niesende Allah preist)." [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

Die Bindung der Brüderlichkeit unter den Muslimen wurde weiter gestärkt durch die Liste der in diesem *Hadith* aufgeführten gegenseitigen Rechte der Muslime zueinander.

Gehorsam gegenüber dem Propheten Muhammad, sallallahu 'aleihi wa sallam

4. Ibn 'Umar, radiallahu 'anhuma, berichtete: "Wann immer wir dem Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, einen Treueeid, zu hören

und zu gehorchen, leisteten, sagte er zu uns: *"So viel wie ihr in der Lage seid."* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

Gehorsam gegenüber einem muslimischen Herrscher verlangt zwei Bedingungen: Erstens darf seine Anordnung nicht die heiligen Gesetze der Religion übertreten; zweitens sollte sie nicht über die Beschränkungen der Leute gehen. Im Falle, dass er diese beiden Voraussetzungen nicht erfüllt, ist der Gehorsam nicht pflichtgemäß. Dieser *Hadith* beinhaltet eine Warnung gegenüber den Herrschern, dass sie ihre Leute keine Härte auftragen, die sie nicht tragen können.

5. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Jeder aus meiner Ummah wird Jannah betreten, außer jenen, die es ablehnen."* Er wurde gefragt: *"Wer wird dies ablehnen?"* Er, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Wer auch immer mir gehorcht wird Jannah betreten und wer auch immer mir ungehorsam ist, lehnt es ab (Jannah zu betreten)."* [Al-Bukhari]

Erläuterung:

Das Wort *Ummah* hier bedeutet die Gemeinschaft, welche die Aufforderung des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, akzeptiert hat, d.h. die Leute, die auf seinen Aufruf hin den Islam annahmen. Alle dieser Gemeinschaft, die ihm ehrlich folgen, werden *Jannah* betreten.

Da'wah Prioritäten

6. Ibn 'Abbas, radiallahu 'anhuma, berichtete: Als der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, Mu'adh nach Jemen sandte, sagte er zu ihm: *"Du gehst zu einem Volk der Schrift, so lasse die erste Sache, zu der du sie einlädst, das Zeugnis des Tauhids Allahs sein [d.h. La ilaha illallah (niemand hat das Recht angebetet zu werden, außer Allah)]. Wenn sie dies akzeptieren, teil ihnen mit, dass Allah ihnen fünf verpflichtende Salat (Gebete) am Tag und in der Nacht (24 Stunden) auferlegte. Und wenn sie ihr Salat (Gebet)*

verrichten, teile ihnen mit, dass Allah ihnen Zakat von ihrem Eigentum auferlegte und es von den Wohlhabenden unter ihnen zu nehmen und unter den Armen unter ihnen zu verteilen ist. Und wenn sie dem zustimmen, dann nimm von ihnen Zakat, aber meide den besten Besitz der Leute.“ [Al-Bukhari]

Die Bedeutsamkeit der Absicht

7. 'Umar bin Al-Khattab, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Wahrlich, die Taten sind entsprechend den Absichten, und jedem Menschen steht das zu, was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allahs und Seines Gesandten willen unternimmt, dessen Auswanderung ist für Allah und Seinen Gesandten, und wer seine Auswanderung des irdischen Lebens willen unternimmt, es zu erlangen, oder wegen einer Frau, sie zu heiraten, dessen Auswanderung ist für das, um dessentwegen er auswandert.“ [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Hinsichtlich einiger *Ahadith* war der Grund für diesen *Hadith*, dass eine Person einen Heiratsantrag an eine Frau namens Umm Qais sandte, welchen sie ablehnte, mit der Aussage, dass er nach Al-Madinah auswandern müsse um sie zu heiraten. Folglich tat er dies aus diesem bestimmten Grund und die beiden heirateten dort. Wegen diesem Ereignis wurde dieser Mann unter den Gefährten bekannt als Muhajir Umm Qais. Auf der Grundlage dieses *Hadiths* sind die 'Ulama` der einstimmigen Meinung, dass die tatsächliche Basis der Taten die *Niyyah* (Absicht) ist und jedem hinsichtlich der *Niyyah* vergolten wird. Es ist wahr, dass sich die *Niyyah* im Herzen einer Person befindet, d.h. dass man erst eine Absicht bilden muss für das, was man beabsichtigt zu tun und man sollte diese nicht verbal äußern. Tatsächlich ist letzteres eine *Bid'ah* (Neuerung in der Religion), weil kein Beweis in der *Shari'ah* gefunden wurde.

Der Punkt, der offensichtlich wird aus diesem *Hadith*, ist, dass *Ikhlas* (Aufrichtigkeit) ein Muss ist für jede Tat. In anderen Worten, für jede

rechtschaffene Tat sollte man nur das Wohlgefallen Allahs ersuchen, anderenfalls wird es nicht von Allah akzeptiert.

Die Auswirkungen von starkem Glauben

8. Suhaib, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, erzählte: "Man erzählt, dass es einst einen König gab, der einen Zauberer (in seinem Dienst) hatte. Als der Zauberer alt wurde, sagte er zu dem König: "Da ich jetzt alt werde, bestimme bitte einen jungen Mann, den ich die Zauberei lehren kann." Der König schickte also einen jungen Mann zu ihm, der in der Kunst der Zauberei unterrichtet werden sollte. Auf dem Weg des jungen Mannes zum Zauberer lebte ein Mönch, bei dem der Junge zu sitzen pflegte und dessen Reden er gern lauschte. Der Junge war so erfreut durch das Gespräch mit dem Mönch, dass er sich immer zu dem Mönch auf den Weg setzte, wenn er zum Zauberer ging. Dies ließ den Jungen zu spät kommen, worauf der Zauberer ihn schlug. Als der Junge sich beim Mönch darüber beklagte, sagte der Mönch zu ihm: "Wenn du Angst vor dem Zauberer hast, sag ihm: 'Meine Leute hielten mich auf, und wenn du dich vor deiner Familie fürchtest, sag ihnen: 'Ich habe mich wegen des Zauberers verspätet.'" Diese Strategie setzte sich eine Zeitlang fort. Einst sah der junge Mann, dass ein gewaltiges Tier den Menschen den Weg blockierte. Der junge Mann sagte bei sich: 'Jetzt werde ich merken, ob der Zauberer besser ist oder der Mönch.' Er hob nun einen Stein auf und sagte: "Allah! Wenn das Verhalten des Mönches dir wohlgefälliger ist als die Tätigkeit des Zauberers, dann töte dieses Tier, so dass die Leute durch gehen können." Und dann warf er mit dem Stein nach dem Tier und tötete es, womit er den Leuten den Durchgang ermöglichte. Der junge Mann erzählte dieses dem Mönch, der zu ihm sagte: "Mein Sohn, heute bist du mir zuvorgekommen, und ich glaube, dass du jetzt ein Stadium erreicht hast, in dem du geprüft werden könntest. Sollte das geschehen, verrate mich nicht." Der junge Mann begann, Menschen zu heilen, die von Geburt an an Blindheit litten, unter Lepra und anderen Krankheiten. Diese Nachricht gelangte zu einem königlichen Höfling, der erblindet war. Er ging zu dem jungen Mann mit vielen Geschenken und sagte: "All dieses wird dein sein, wenn du mich heilst." Der junge Mann sagte zu ihm: "Ich heile niemanden. Es ist Allah allein, der Heilung gewährt. Wenn du deinen Glauben an Allah bekundest, will ich für dich beten, und Er wird dir Gesundheit gewähren." Da sprach er seinen

Glauben an Allah aus, Der ihm das Sehen wiedergab. Danach ging er zum königlichen Hof und saß dort wie gewöhnlich. Der König fragte ihn: "Wer hat dir dein Sehen wiedergegeben?" Der Mann antwortete: "Mein Herr!" Der König fragte weiter: "Hast du einen Herrn außer mir?" Er antwortete: "Mein Herr und dein Herr ist Allah." Der König befahl, den Höfling gefangen zu nehmen und foltern zu lassen, bis er den Namen des jungen Mannes bekannt gab, und der wurde vor den Herrscher gebracht, der zu ihm sagte: "Mein Sohn, bist du in der Zauberei so weit gekommen, dass du Leute vom Leiden der Blindheit, Lepra und anderen Gebrechen heilen kannst?" Der junge Mann sagte: "Ich heile überhaupt niemanden. Es ist Allah, der heilt." Da wurde auch er inhaftiert und gefoltert, bis er den König Namen und Wohnort des Mönchs wissen ließ. Dieser wurde ebenfalls herbei zitiert und aufgefordert, seinen Glauben zu widerrufen, was er aber verweigerte. Der König ließ daraufhin eine Säge holen, die mitten auf den Kopf des Mönches gesetzt wurde, und er wurde in zwei Teile entzwei geschnitten. Danach wurde nach dem Höfling des Königs geschickt, und er wurde aufgefordert, seinen Glauben zu leugnen. Er weigerte sich ebenfalls und wurde genauso gespalten. Dann wurde der junge Mann gebracht und aufgefordert, seinem Glauben zu entsagen, doch auch der weigerte sich, dies zu tun. Der König überantwortete den jungen Mann seinen Leuten und sagte ihnen: "Bringt ihn zu dem und dem Berg, und wenn ihr den Gipfel erreicht habt, und er sich immer noch weigert, seinem Glauben abzuschwören, werft ihn vom Berggipfel hinunter." Sie brachten ihn also zum Berggipfel. Dort flehte er: "Oh Allah! Befreie mich von diesen auf welche Art Du willst." Sogleich erschütterte ein Erdbeben den Berg, und die Männer des Königs fielen hinab. Der junge Mann kam zurück zum König, der fragte: "Was ist mit deinen Begleitern passiert?" Er antwortete: "Allah, der Erhabene, hat mich vor ihnen gerettet." Da wurde er anderen Männern übergeben, denen aufgetragen wurde, ihn in einem kleinen Boot aufs Meer hinaus zu bringen und ihn, im Falle des Widerstandes, seinen Glauben aufzugeben, in die See zu werfen. Also nahmen sie ihn mit sich fort, und dann betete er: "Oh Allah! Befreie mich von diesen auf welche Art Du willst!" Da erlitt das Boot Schiffbruch und die Männer ertranken. Und wieder kehrte der junge Mann zurück zum König, der ihn fragte: "Was ist mit deinen Begleitern passiert?" Er antwortete: "Allah, der Erhabene, hat mich vor ihnen gerettet", und er fügte hinzu: "Du wirst nicht fähig sein, mich zu töten, wenn du nicht tust, was ich dir sage." Der König fragte nach: "Was ist das?" Der junge Mann antwortete: "Versammle die Leute auf offenem Gelände und lass mich von einem Palmstamm hängen. Dann

nimm einen Pfeil aus meinem Köcher und sprich, indem du ihn in die Mitte eines Bogen spannst: 'Im Namen Allahs, des Herrn diesen jungen Mannes', und schieße den Pfeil auf mich. Wenn du das tust, wirst du mich töten können." Der König ging dementsprechend vor. Die Leute wurden veranlasst, sich auf freiem Feld zu versammeln, der Mann wurde von dem Stamm einer Palme hinunter gehängt, der König nahm einen Pfeil aus seinem Köcher, und indem er ihn in die Mitte des Bogens" spannte sagte er: "Im Namen Allahs, des Herrn dieses jungen Mannes" und schoss ihn ab. Der Pfeil traf den jungen Mann an der Schläfe, der hob seine Hand zur Schläfe und starb. Als die Leute dies sahen, sprachen sie: "Wir erklären unseren Glauben an den Herrn dieses jungen Mannes." Der König bekam zu hören: "Schau! Was du befürchtet hast, ist geschehen: Die Leute haben ihren Glauben an den Herrn dieses jungen Mannes bekundet." Der König befahl, an beiden Seiten der Wege Gräben auszuheben. Als sie fertig waren, wurde in ihnen Feuer entzündet. Dann wurde verkündet, dass jeder, der sich weigere, seinem Glauben zu entsagen, in die brennenden Gräben geworfen werde oder aufgefordert werde, hineinzuspringen. Die Dinge nahmen so ihren Lauf, bis eine Frau hervorkam, begleitet von einem Jungen, doch sie weigerte sich, in das Feuer geworfen zu werden, woraufhin der Junge sie ermutigte und sagte: "Oh meine Mutter! Sei standhaft; du bist auf dem richtigen Pfad." [Muslim]

Erläuterung

1. Die wichtigste Lektion dieses *Hadiths* ist, dass welchen Schwierigkeiten auch immer jemand auf dem Wege des Islams gegenübersteht, man es mit Geduld und Entschlossenheit ertragen und wenn es der Vorteil des Islams verlangt sein Leben opfern soll. (D.h. bis zum Tode am Islam festhalten soll)
2. Die Wunder dargestellt durch rechtschaffene Menschen sind wahr. Wenn Allahs Wille und Weisheit bestimmt, äußert Er diese Wunder durch Seine Diener.
3. Es ist ein Beweis für die Wahrheit des Qur'ans, dass er das große historische Ereignis der *Ashaab-ul-Ukhdud* (die Leute des Grabens), begraben im Staub der Ewigkeit, welche lange in Vergessenheit geraten waren, erzählt.
4. Es ist nicht möglich den Qur'an ohne die Hilfe von Ahadith zu erklären oder zu interpretieren. Das Ereignis der *Ashaab-ul-Ukhdud*,

welches im Qur'an erwähnt wird ist ein typisches Beispiel. Es ist der *Hadith*, der die Details dieses Ereignisses ans Licht brachte und seine Unklarheit klarstellte.

5. Solche Geschehnisse sind eine Quelle der Stärke für den Glauben eines wahren Gläubigen.

Die Stufen des Diin (Religion)

9. 'Umar ibn al-Khattab, radiallahu 'anhu, berichtete: *"Einst, als wir bei dem Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, saßen, erschien plötzlich ein Mann, dessen Kleidung strahlend weiß und dessen Haar tief schwarz war, und der kein Anzeichen einer Reise an sich hatte, und den niemand von uns kannte. Er setzte sich neben den Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, wobei seine Knie die des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, berührten. Die Hände auf seine Oberschenkel legend sagte er. "Oh Muhammad! Kläre mich auf, was wirklich Islam ist." Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Islam' ist, dass du bezeugen sollst, dass es keinen Gott außer Allah allein gibt und dass Muhammad, sallallahu 'aleihi wa sallam, sein Gesandter ist, und dass du das Gebet verrichtest, die Zakat zahlst, das Fasten während des Monats Ramadan beachtest und die Pilgerfahrt zum Hause Allahs durchführst, wenn du dazu in der Lage bist." Der Mann sagte: "Das ist richtig!" Und wir waren erstaunt, dass er ihn fragte und sogleich die Richtigkeit der Antwort bestätigte. Dann sagte er: "Erzähle mir vom Glauben!" Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Du sollst glauben an Allah, an Seine Engel, an Seine Bücher, an Seine Propheten, an den Jüngsten Tag, und du sollst glauben, dass Er das Schicksal bestimmt, sei es gut oder schlecht." Der Mann sagte: "Das ist richtig! Jetzt erzähle mir vom rechten Tun." Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Du sollst Allah anbeten, als ob du ihn siehst, und wenn du ihn auch nicht siehst, so bedenke, dass Er dich beobachtet." Der Mann sagte: "Nun erzähle mir vom Jüngsten Tag." Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Davon weiß der Gefragte nicht mehr als der Fragende." Der Mann sagte dann: "Nun, so lass mich einigender Zeichen des Jüngsten Tages wissen." Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Dass die Dienerin ihren Herrn gebärt und dass barfüßige, nackte, mittellose Schafhirten Bauten in die Höhe ziehen." Dann verabschiedete sich der Mann, und ich blieb noch geraume Zeit dort. Schließlich sagte der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, zu mir: "Oh Umar,*

weißt du, wer dieser Fragesteller war?" Ich antwortete: "Allah und Sein Gesandter, sallallahu 'aleihi wa sallam, wissen es am besten!" Da sagte er: "Es war Gabriel, der kam, um euch zu unterweisen und euch eure Religion zu lehren." [Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* ist bekannt als *Hadith Jibril*. Er erwähnt die Grundlagen des Islams, die Einzelheiten, die jedem Muslim bekannt sind. *Al-Qadr* (Die Vorherbestimmung) bedeutet, dass Allah bereits wusste und alles aufzeichnete, was bis zum Tag der Auferstehung geschehen wird. Was jetzt auch immer geschieht ist im Einklang mit diesem Wissen und Schreiben. was mit "sei es gut oder schlecht" gemeint ist, kann dadurch erklärt werden, dass Beschaulichkeit, Erfolg und Fülle an Ertrag in die Kategorie guter Folgen fällt. Hungersnot, Unheil und Probleme, usw. fallen in die Liste schlechter Folgen. Doch wir betrachten sie als gut oder schlecht hinsichtlich unseres eigenen Verständnisses; andererseits hat jede Handlung Allahs irgendeine Weisheit und Zweckmäßigkeit, welche nur Ihm allein bekannt ist.

Zweige des Iman

10. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Iman hat etwas sechzig oder siebzig Zweige, hiervon ist der beste die Erklärung, dass: "Niemand das Recht hat angebetet zu werden, außer Allah" und der geringste ist das Entfernen eines schädlichen Gegenstands vom Wege und Bescheidenheit ist ein Zweig des Iman."* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

1. Dieser *Hadith* teilt uns mit, dass vom Standpunkt der Praktizierung der Glaube Stufen hat. Er teilt uns ebenfalls mit, dass Glaube und Praktizierung unzertrennbar sind.

2. Er stellt ebenfalls die Wichtigkeit und Vortrefflichkeit von Schüchternheit klar, weil es eine Person zu guten Taten führt und sie von Schlechtem fernhält.

Die Zeichen von Iman

11. Anas bin Malik, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „*Wer immer die (folgenden) drei Eigenschaften besitzt, findet die Süße am Glauben:*

- *Wenn seine Liebe zu Allah und Seinem Gesandten stärker ist als seine Liebe zu allem anderen,*
- *wenn seine Liebe zu einem Menschen nur Allah gewidmet ist,*
- *und wenn er den Rückfall zum Unglauben (Kufr) genauso verabscheut, wie er es verabscheut, ins Feuer geworfen zu werden.“*

[Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

1. In diesem *Hadith* bezeichnet die Liebe Allahs die Süße des *Iman*.
2. Die Liebe zu Allah und Seinem Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, ist der Eckstein des Glaubens. Wenn gesagt wird, dass diese Liebe jemandes Liebe für alles andere im Universum überschreiten soll, bedeutet dies, dass man dem, was durch Allah und Seinen Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, auferlegt wurde, den Vorzug über alles andere gibt, ob es die Liebe zur Ehefrau, Kinder, weltliche Interessen, Bedürfnisse oder Launen sind. Falls es einen Konflikt zwischen beiden gibt, so sollte man dem ersteren den Vorrang vor dem letzteren geben.

Brüderliche Liebe und Iman

12. Anas, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „*Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis er für seinen Bruder das wünscht, was er für sich selbst wünscht.*“ [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Wir lernen aus diesem *Hadith* die Wichtigkeit und Tugend gegenseitiger Liebe unter den Muslimen. Wenn wir nach dieser Vorschrift, welche in diesem *Hadith* erwähnt wird, handeln, wird die muslimische Gesellschaft unmittelbar von Übeln, wie Ausbeutung, Bestechung, Unehrllichkeit, Falschheit, Betrug, Fälschung, usw., welche in ihr zu Zeit weit verbreitet sind, gesäubert. Islam lehrt seinen Anhängern einmalige Prinzipien, welche sie bedauerlicherweise vernachlässigt haben und als Konsequenz ein Leben von äußerster Ungnade und moralischer Schändlichkeit führen. Möge Allah sie zum rechten Weg leiten.

Liebe um Allahs Willen

13. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, erzählte: *"Ein Mann machte sich auf, einen Bruder in einem anderen Dorf zu besuchen. Allah, der Erhabene, sandte ihm einen Engel auf seinen Weg. Als der Mann unterwegs den Engel traf, fragte ihn dieser: "Wohin gehst du?" Er antwortete: "Ich will meinen Bruder besuchen, der in diesem Dorf lebt." Er fragte: "Hast du bei ihm etwas (geschäftliches) zu erledigen?" Der Mann sagte: "Nein. Nichts, außer dass ich ihn liebe um Allahs willen." Er (der Engel) sagte zu ihm: "Ich bin ein Bote Allahs, gesandt um dir zu sagen, dass Allah dich liebt, wie du deinen Bruder um Allahs willen liebst."* [Muslim]

Erläuterung: Dieser *Hadith* hebt folgendes hervor:

1. Den großartigen Vorzug des Besuchens von Muslimen um Allahs Willen.
2. Der Bund der Brüderschaft im Islam ist viel stärker als der Bund der Blutsverwandtschaft und weltlichen Interessen und deshalb hat dies Vorrang vor ihnen.
3. Wer auch immer jemanden um Allahs Willen liebt, den wird Allah lieben auf eine Art, die Seiner Majestät gebührt.

Die Anerkennung der Gnaden Allahs

14. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, überliefert, dass er den Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, folgendes Gleichnis erzählen hörte: *"Es waren drei vom Volke Israel, die Allah prüfen wollte. Der erste war ein Leprakranker, der zweite ein Kahlköpfiger und der dritte war blind. Er sandte ihnen einen Engel in Menschengestalt zu. Dieser ging zu dem Leprakranken und fragte: "Was möchtest du am liebsten?" Er antwortete: "Eine schöne Farbe und hübsche Haut und Heilung von dieser Krankheit, die die Menschen mich meiden ließ." Der Engel strich mit seiner Hand über seinen Körper, und seine Krankheit verschwand und sein Körper bekam eine schöne Farbe. Dann fragte ihn der Engel weiter: "Welchen Besitz hättest du am liebsten?" Der Mann sagte: "Kamele (oder Kühe)." Daraufhin wurde dem Mann eine trüchtige Kamelstute gegeben, und der Engel sagte: "Möge Allah sie für dich segnen." Sodann ging er zu dem kahlköpfigen Mann und fragte ihn: "Was möchtest du am liebsten?" Der Mann antwortete: "Schönes Haar und Ersatz für das Fehlende, weswegen mich die Leute verabscheuen." Der Engel fuhr mit seiner Hand (über seinen Kopf), und seine Krankheit war geheilt und er bekam schönes Haar. Daraufhin fragte ihn der Engel: "Welchen Besitz hättest du am liebsten?" Der Mann sagte: "Rinder!", worauf ihm eine trüchtige Kuh gegeben wurde, und der Engel sagte: "Möge Allah sie für dich segnen!" Sodann kam der Engel zu dem Mann, der blind war, und fragte ihn: "Was möchtest du am liebsten?" Er sagte: "Dass Allah mir mein Sehvermögen wiedergeben möge, damit ich die Leute um mich herum sehen kann." Der Engel strich ihm mit seiner Hand über die Augen, und Allah gab ihm sein Sehvermögen wieder. Dann fragte ihn der Engel: "Welchen Besitz hättest du am liebsten?" Der Mann sagte: "Ziegen!", und ihm wurde eine trüchtige Ziege gegeben. Diese Tiere brachten ihre Jungen zur Welt, und bald hatte einer ein Tal voller Kamele, der andere ein Tal voller Kühe und der dritte ein Tal voller Ziegen. Nach einiger Zeit besuchte der Engel den Leprakranken in dessen ursprünglicher Gestalt und sagte zu ihm: "Ich bin arm und habe alle Mittel zum Lebensunterhalt im Verlauf meiner Reise aufgebraucht, und nun weiß ich nicht mehr, an wen ich mich wenden soll, außer an dich und an Allah. Ich bitte dich im Namen Dessen, der dir eine angenehme Farbe gegeben hat und schöne Haut und Wohlstand, mich mit einem Kamel auszustatten, um meine Reise zu vollenden." Er antwortete: "Ich habe viele Verpflichtungen zu erfüllen." Da sagte der Engel: "Mir scheint, dass ich dich vorher schon einmal*

gesehen habe. Warst du nicht ein Leprakranker, der von den Leuten gemieden wurde, der arm war, und den Allah reich machte?" Der Mann sagte: "Ich habe diesen Besitz von meinen Vorfahren geerbt." Der Engel sagte: "Wenn du eine Lüge sprichst, möge Allah dich in den Zustand zurückversetzen, in dem du warst." Dann kam er zu dem Kahlköpfigen in dessen ursprünglicher Gestalt, wiederholte seine Bitte und erhielt eine Antwort ähnlich der, die er von dem Leprakranken bekommen hatte. Auch zu diesem sagte er: "Wenn du eine Lüge sprichst, möge Allah dich in den Zustand zurückversetzen, in dem du warst." Darauf besuchte der Engel den blinden Mann in dessen früheren Gestalt und sagte zu ihm: "Ich bin ein armer Reisender. Meine Vorräte sind aufgebraucht und ich kann mein Reiseziel nicht erreichen, außer mit deiner oder Allahs Hilfe. Ich bitte dich im Namen Allahs, der dir deine Sehfähigkeit zurückgegeben hat, mir eine Ziege zu geben, die sich als Hilfe erweisen mag, mein Ziel zu erreichen." Der Mann sagte: "Ich war wirklich blind, und Allah gab mir mein Augenlicht zurück. Du magst nehmen was du willst, und zurücklassen was du willst. Bei Allah, ich werde dir nichts verweigern, was auch immer du im Namen Allahs, des Allmächtigen und Erhabenen, zu nehmen wünschst." Der Engel sagte: "Behalte alles, was du hast. Ihr wurdet alle drei versucht. Allah ist wahrhaft über dich erfreut und erbost über deine Gefährten." [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

Dieser *Hadith* teilt uns mit, dass die Fülle an Besitz und Wohlstand ebenfalls eine Prüfung ist. Er allein war erfolgreich in dieser Prüfung, der inmitten seiner Reichtümer Allahs Rang und seinen eigenen Rang nicht vergessen hat. Statt stolz auf seinen Wohlstand zu sein, hat er Freude es zu spenden und die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen und seine Dankbarkeit Ihm (Allah) gegenüber in praktische Handlungen auszudrücken. Jene, die eine gegenteilige Richtung einnehmen, werden als erfolglos betrachtet, weil sie auf Grund ihrer falschen Einstellung, zur Falschheit, Hochmut und Geiz tendieren, welche den Unmut Allahs verursachen.

Segnungen, die oft vernachlässigt werden

15. Ibn 'Abbas, radiallahu 'anhuma, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Es gibt zwei Segnungen, in denen viele Leute einen Verlust machen. (Diese sind) Wohlstand und Freizeit (um Gutes zu tun)."* [Al-Bukhari]

Erläuterung:

1. *Al-Ghabn* bedeutet im Arabischen Verlust. Was es wirklich besagt ist etwas für sich zu einem geringeren als den richtigen Preis zu verkaufen oder etwas zu seinem doppelten oder dreifachen Preis zu kaufen. In beiden Fällen ist man ein Verlierer. Wenn eine Person solch einen Verlust in Erfahrung bringt, dann bereut und bedauert sie es. Dieser Verlust gekoppelt mit dem Bedauern ist *Al-Ghabn*. In diesem *Hadith* wird der Mensch mit einem Händler verglichen und der Wohlstand und Freizeit, den er genießt, mit einer Ware. Jemand, der seine Ware mit Vorsicht nutzt, erlangt Gewinn, während jemand, der es verschwendet und es unvorsichtig nutzt, ein Verlierer am jüngsten Tag sein wird.

2. Die Mehrheit der Leute übt nicht die gebührende Vorsicht gegenüber beiden Dingen aus, mit dem Resultat, dass jene, ihre Zeit in nutzlose Aktivitäten und ihre physische Stärken und Energien in den Ungehorsam gegenüber Allah stecken. Jemand wird die ernstesten Konsequenzen dafür am Tag der Auferstehung begegnen, wenn dieser zur Abrechnung für alles gebracht wird.

Der Gläubige ist stets dankbar

16. Abu Yahya Suhaib ibn Sinan, radiallahu 'anhu, überliefert, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Der Gläubige ist zu bewundern, da alles für ihn gut ist. Und niemanden außer einem Gläubigen zeichnet dies aus: Wenn ihm etwas Erfreuliches widerfährt und er dankt (Allah) dafür, so ist das gut für ihn. Wenn er von einer Prüfung heimgesucht wird und sich in Geduld übt, so ist das auch gut für ihn."* [Muslim]

Erläuterung:

Von einem Muslim wird gefordert sich in Not und Erfolg, Wohlstand und Mühsal, in der Art und Weise wie im *Hadith* beschrieben, zu benehmen. Dies bedeutet, dass Allah im Erfolg zu vergessen, statt Ihm gegenüber dankbar zu sein für Seine Gunst, eine Missachtung Seiner Befehle ist. Ähnlich ist es unziemlich für einen Muslim bei Problemen und Tumulten zu weinen und zu schreien, jammernd und bekümmert gegenüber dem Willen Allahs, statt geduldig zu sein.

Angewendete Dankbarkeit

17. `A`ischa, radiallanhu 'anha, berichtete: *Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, stand solange im Gebet, bis seine Füße rissig wurden. Da sagte sie (`A`ischa): „O Gesandter Allahs, warum machst du so was, während Allah dir doch deine vergangenen und künftigen Sünden vergeben hat?“ Er erwiderte: „O `A`ischa, soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?“* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

1. Alle Propheten waren frei von solch großen Sünden. Jedoch rechtfertigen einige religiöse Gelehrte einige ihrer geringeren Sünden mit plausiblen Gründen, aber die Mehrheit von ihnen unterstützen, dass sie frei von allen Sünden sind, auf Grund ihrer Unschuld. In dieser Situation macht es keinen Sinn über ihre Sünden zu reden. Aber die Tatsache dieser Angelegenheit ist durchaus unterschiedlich. Jedes Zu kurz kommen an Güte wird als eine Sünde gezählt.

2. Je mehr jemand von Allah belohnt wird, desto größer sollte das Ausmaß an Dankbarkeit zu Allah für Seine Güte sein. Die beste Form dies zu tun ist, dass man nicht nur höchst gehorsam und pflichtbewusst in der Verrichtung der Pflichten ist, sondern auch maximale freiwillige Gebete hinzufügt.

Die schwersten Sünden

18. `Abdullah berichtete: „Ich sagte: „O Gesandter Allahs, welche Sünde ist am schwersten?“ Er sagte: „Dass du Allah etwas ebenbürtig machst, während Er dein Schöpfer ist.“ Ich sagte: „Welche dann?“ Er sagte: „Dass du dein Kind tötest, weil du befürchtest, dass es das Essen mit dir teilt.“ Ich sagte: „Welche dann?“ Er sagte: „Dass du Unzucht mit der Ehefrau deines Nachbarn begehst.“ Zur Bestätigung der Aussage des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, offenbarte Allah folgenden Qur'an-Vers (25:68): **„Und die, welche keinen anderen Gott außer Allah anrufen.“**“ [Al-Bukhari]

19. Abu Bakra berichtete folgendes von seinem Vater, radiallahu 'anhu: „Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: „Soll ich euch nicht die größten aller Sünden nennen?“ Wir sagten: „Doch, o Gesandter Allahs!“ Er sagte: „Es sind drei Dinge: Das Beigesellen Allahs und die Lieblosigkeit gegen die Eltern.“ Er sagte dies während er sich auf den Boden stützte. Da setzte er sich aufrecht und fuhr fort: „Und dazu gehören wahrlich die lügenhafte Aussage und das falsche Zeugnis und wahrlich die lügenhafte Aussage und das falsche Zeugnis!“ Der Prophet wiederholte dies mehrmals, bis ich dachte, er würde nicht aufhören.“ [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

Dieser *Hadith* erwähnt einige der großen Sünden. Eine große Sünde ist eine, für die es eine erhebliche Warnung im edlen Qur'an und *Hadith* gibt. Wenn Ungehorsam gegenüber den Eltern zusammen mit *Shirk* (Ploytheismus) erwähnt wird, macht dies deutlich, dass beide sehr erhebliche Sünden sind. Ähnlich ist es im Falle von Lügen und falschem Zeugnis, welche in der Begebenheit vom Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, in diesem *Hadith* erwähnt wurden, als dieser sich aufrecht setzte. Dies weist darauf hin, dass die letzten zwei gravierend sind. Möge Allah alle Muslime von all solchen Sünden behüten.

20. `Abdullah Ibn `Amr, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Zu den größten

Sünden gehört, dass man seine Eltern verflucht!“ Die Leute fragten: „O Gesandter Allahs, und wie kommt es zustande, dass jemand seine Eltern verflucht?“ Der Prophet erwiderte: „Indem jemand den Vater eines anderen beschimpft, worauf dieser die Beschimpfung dessen Vater erwidert, aber auch indem jemand die Mutter eines anderen beschimpft, worauf dieser die Beschimpfung dessen Mutter erwidert.“ [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

Wir lernen aus diesem *Hadith*, dass niemand die Eltern von jemanden beschimpfen soll, weil wenn seine Eltern im Gegenzug beschimpft werden, wird er für die Schändung seiner eigenen Eltern verantwortlich sein.

Zeichen der Heuchler

21. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei:

- Wenn er spricht, lügt er
- wenn er etwas verspricht, bricht er sein Versprechen
- wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu.“

[Al-Bukhari und Muslim]

Eine andere Überlieferung fügt noch die Worte hinzu: "Auch wenn er fastet, Salat verrichtet und behauptet ein Muslim zu sein."

Erläuterung:

Ein Heuchler ist jemand, der sich vor den Muslimen zum Islam bekennt, aber im Verborgenen Hass und Feindseligkeit gegen sie hegt. Diese Doppelzüngigkeit ist schlimmer als *Kufr*. Dies ist der Grund warum der edle Qur'an über sie verkündete, dass sie in der untersten Tiefe der Hölle sein werden. Die Heuchler, auf die sich hier bezogen wird, lebten zu Zeiten des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, und er

wurde durch *Wahy* (Offenbarung) über sie informiert. Es ist sehr schwer diese Gruppe von Heuchlern in dieser Zeit zu identifizieren. Es ist fast unmöglich die Heuchelei des Glaubens zu erkennen. Die angewendete Heuchelei ist jetzt jedoch weit verbreitet unter den Muslimen. Sie kann durch die Merkmale, welche in den *Ahadith* über sie erwähnt wurden, identifiziert werden. Diese Merkmale sind sehr verbreitet unter vielen der heutigen Muslime. Ihr Benehmen trägt die Flecken der Heuchelei. Diese angewendete Heuchelei ist jedoch kein *Kufr*, wie es im Falle der Heuchelei des Glaubens ist.

Gähnen ist vom Shaitan

22. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „*Wahrlich, Allah liebt das Niesen und hasst das Gähnen. Wenn einer niest und spricht: "Al-hamdu lillah (Das Lob gebührt Allah)", so ist es Pflicht eines jeden Muslims, der ihn gehört hat, dass er sagt: "Yarhamuk-Allah (Möge Allah dir barmherzig sein)." Was das Gähnen aber angeht, so ist dies von Satan, und er (der Muslim) soll es von sich abweisen, soweit er kann denn, wenn er "haa" sagt, lacht ihn Satan aus.*“ [Al-Bukhari]

Erläuterung:

Niesen erhellt den Verstand des Menschen und lässt ihn Annehmlichkeit in seinem Körper verspüren. Es ist deshalb etwas Gutes und man sollte Allah dafür verherrlichen. Jedoch ist Gähnen bezeichnend für Unersättlichkeit, Faulheit und Schwerfälligkeit und wird als lästig betrachtet. Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, ordnete uns an es zu stoppen, entweder durch das Schließen des Mundes oder durch das Vorhalten der Hand, um eine Handlung, welche Satan gefällt, zu verhindern.

23. Abu Sa'id Al-Khudri, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "*Wenn jemand von euch gähnt, so soll er seine Hand auf seinen Mund halten, andernfalls wird der Teufel eintreten.*" [Muslim]

Erläuterung:

Zum Zeitpunkt des Gähnens sollte man seine Hand vor den Mund halten. Es ist eine verabscheute Handlung oder *Makruh* laut zu gähnen, weil diese Handlung Satan gefällt. In anderen Worten wir dürfen keine Chance auslassen um Satan zu degradieren und zu frustrieren.

Fernhalten des Shaitan

24. Jabir, radiallahu 'anhu, berichtete, dass er den Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagen hörte: *"Wenn jemand den Namen Allahs, des Erhabenen, anruft, wenn er sein Haus betritt und wenn er isst, sagt Satan seinen Gefährten: "Lasst uns gehen! Es gibt hier keinen Schlafplatz für euch und kein Essen." Wenn er sein Haus betritt, ohne Allah, den Erhabenen, anzurufen, sagt der Satan: "Wenigstens habt ihr eine Unterkunft erhalten." Dann, wenn er auch beim Essen nicht den Namen Allahs anruft, sagt er (der Satan): "Ihr habt beides erreicht, Unterkunft und Verpflegung." [Muslim]*

Erläuterung:

Hier wird uns mitgeteilt, dass wir um Satan und seine Anhänger abzuwehren, vor den Eintritt in unsere Häuser und vor dem Essen Allahs gedenken sollen. Das Gedenken Allahs beinhaltet entsprechende Bittgebete des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, welche in *Ahadith* erwähnt wurden. Z. B. sind wir angehalten den Namen Allahs vor Beginn des Essens zu erwähnen. Für das Betreten unserer Häuser sprechen wir folgendes prophetische Bittgebet: **"Allahumma inni as`aluka khairal-mawliji wa khairal-makhraji. Bismillahi walajna, wa bismillahi kharajna, wa 'al-Allahi rabbina tawakkalna."** (O Allah! Ich bitte dich um das Gute des Eintritts und das Gute des Ausgangs. Im Namen Allahs treten wir ein und im Namen Allahs verlassen wir und in unseren Herrn Allah setzen wir unser Vertrauen.)

Wudhu` (Die Waschung) wischt die Sünden weg

25. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Wenn ein Muslim oder ein Gläubiger seine rituellen Waschungen vollzieht und sein Gesicht wäscht, spült das Wasser bis zum letzten Tropfen alle Sünden fort, die durch seine Augen begangen wurden; wenn er seine Hände wäscht, spült das Wasser die Sünden fort, die von seinen Händen begangen wurden; und wenn er seine Füße wäscht, wäscht das Wasser alle Sünden weg, zu denen seine Füße ihn gebracht haben, bis er daraus hervorgeht, gereinigt von allen seinen Sünden."* [Muslim]

Erläuterung:

Dieser *Hadith* erwähnt die Vorzüglichkeit des *Wudhu`*. Offenbar würde eine Person, die fünfmal täglich *Wudhu`* verrichtet befreit von Sünden. Somit bedeutet *Wudhu`* beides, äußere und innere Reinheit.

Wie man zum Gebet voranschreitet

26. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *„Wenn ihr die iqama hört, so geht zum Gebet ruhig und würdig, und seid nicht hastig. Was ihr von dem Gebet noch schafft, das verrichtet ihr (mit der Gemeinschaft) was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach.“* [Al-Bukhari und Muslim]

In Muslim wird hinzugefügt: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Denn wenn jemand von euch zum Gebet geht, befindet er sich tatsächlich im Salat (Gebet)."*

Erläuterung:

Dieser *Hadith* bewahrt uns vor dem hastigen Rennen oder Gehen, um an einem Gemeinschaftsgebet teilzunehmen, weil dies würdelos ist. Wohingegen uns aufgetragen wurde gefasst und würdevoll hinsichtlich aller Angelegenheiten zu sein. Zweitens, wenn ein Gläubiger zur Moschee schreitet, nachdem er die Waschung zu Hause vollzogen hat,

wird dieser als jemand betrachtet, der sich im Status des Salat befindet. Drittens, die erste *Rak'ah*, die er hinter dem Imam betet, wird als die erste *Rak'ah* gerechnet, so muss er die *Rak'ah*, die er gegebenenfalls verpasst hat noch fertigstellen, nachdem der Imam sein Salat abgeschlossen hat.

27. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, überlieferte, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, gesagt hat: *"Wer immer zum Gebet in die Moschee geht, ob morgens oder abends, für den bereitet Allah im Paradies einen festlichen Empfang, wann und wo immer er eintrifft."* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

Dieser *Hadith* zeigt den Wert des Zuzußgehens in die Moschee für das Salat auf, egal ob jemand am Morgen oder am Abend geht. Tatsächlich sollte das Herz eines Muslims an Moscheen haften und deswegen sollte er zu allen vorgeschriebenen Gebetszeiten dort hin gehen, um sein Salat in der Gemeinschaft zu verrichten.

28. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Derjenige, der sich in seinem Haus reinigt (Wudhu` verrichtet) und dann in eines der Häuser Allahs (Moschee) geht, um ein Pflichtgebet zu verrichten, ein Schritt von ihm wird seine Sünden wegwaschen und ein anderer Schritt wird seinen Rang (in Jannah) erhöhen."* [Muslim]

Erläuterung:

Dieser *Hadith* beinhaltet einen Ansporn Salat in der Moschee zu verrichten und erklärt den Vorzug dies zu tun. Der Vorzug liegt in der Tatsache, dass eine mindere Sünde mit jedem Schritt, der auf dem Weg zur Moschee getätigt wird, vergeben wird und der Rang von jemandem (in *Jannah*) um eine Stufe verbessert wird. Dieser *Hadith* erwähnt ebenfalls die unermessliche Weite der Barmherzigkeit und Segen Allahs.

Das Sitzen in der Moschee

29. Jabir bin Samurah, radiallahu 'anhu, berichtete: *Nach dem Fajr (Morgendämmerung) Gebet pflegte der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, mit gekreuzten Beinen an dem selben Platz zu sitzen (an welchen er betete) bis die Sonne hell aufgegangen ist. [Abu Dawud und andere mit einer authentischen Überlieferungskette.]*

Erläuterung:

Dieser *Hadith* teilt uns mit, dass es lobenswert ist, nach dem Fajr Gebet in der Gemeinschaft, bis zum Sonnenaufgang in der Moschee zu verweilen. Er empfiehlt auch mit gekreuzten Beinen zu sitzen (Schneidersitz).

Die Vorzüglichkeit der *Fajr* und *'Asr* Gebete

30. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Die Engel wechseln sich Tag und Nacht ab, um immer bei euch zu sein. Zur Zeit des Morgengebets und zur Zeit des Nachmittagsgebets treffen sie bei euch zusammen. Und nach dem Morgengebet steigen die Engel, die mit euch die Nacht verbracht haben, zum Himmel auf. Allah fragt sie dann, obwohl er selbst es doch am besten weiß: In welchem Zustand habt ihr meine Diener verlassen? Sie antworteten: Sie beteten, als wir uns entfernten. Und als wir am Nachmittag zuvor kamen, beteten sie auch!"* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung:

Die Engel für die Nacht kommen zu der Zeit von *'Asr*, wenn die Engel des Morgens anwesend sind. Dies ist wie die Engel der beiden Schichten zu dieser Zeit eingesetzt werden. Die Engel der Schicht von *'Asr* verlassen ihre Aufgabe am Morgen und die Engel der Morgenschicht übernehmen ihre Aufgabe, wenn die frommen Personen sich im *Fajr* Gebet befinden. Dies ist wie die zwei Gruppen von Engeln wieder zu dieser Zeit eingesetzt werden. Also wenn die

Engel kommen oder gehen sind die Leute, die pünktlich sind mit dem *Fajr* und *'Asr* Gebet beschäftigt. Allah, der Allmächtige, weiß alles, aber sogar dann befragt Er die Engel über seine frommen Diener, sodass die Frömmigkeit der Gläubigen und ihren Vorzug und ihre Auszeichnung ihnen erwiesen wird.

Wann man den Kindern Salat Lehrt

31. Sabrah bin Ma'bad Al-Juhani, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Lehrt einem Jungen Salat (das Gebet), wenn er das Alter von sieben Jahren erreicht und straft ihn (wenn er es nicht verrichtet) mit zehn."* [Abu Dawud und At-Tirmidhi, der sagte, dass es ein guter Hadith ist]

Die Überlieferung bei Abu Dawud sagt aus: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Ordnet einen Jungen an Salat (das Gebet) zu verrichten, wenn er sieben Jahre alt ist."*

Erläuterung:

Augenfällig können nur solche Lehrer und Eltern die Kinder überzeugen Salat zu verrichten, die selbst darin sehr strikt sind. In der frühen Periode des Islams konnte man sich nicht mal einen Muslim vorstellen, der es unterlässt. Es ist gewiss sehr bedauerlich, dass in den heutigen muslimischen Gesellschaften, eine große Mehrheit von Muslimen achtlos gegenüber dieser fundamentalen religiösen Pflicht ist. Wer würde in solch einem Status der Angelegenheiten sie anweisen und überzeugen diese große religiöse Pflicht zu verrichten?

Der Wert von *Dhikr*

32. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *„Es gibt zwei Worte, die auf der Zunge leicht, in der Waagschale schwer und beim Allerbarmer beliebt sind sie lauten: "Subhan Allahi wa bihamdihi" und "Subhan Allahil'Adhim" (Gepriesen sei*

Allah, Der Allmächtige gepriesen sei Allah und alles Lob gebührt Ihm). [Al-Bukhari]

Allah zu jeder Zeit gedenken

33. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Wenn jemand in einer Versammlung sitzt, in der er nicht Allahs gedenkt, wird er Betrübnis von Allah über sich selbst (am Tage der Auferstehung) bringen und wer sich an einem Ort hinlegt, wo er nicht Allahs gedenkt, wird Betrübnis von Allah über sich selbst (am Tage der Auferstehung) bringen." [Abu Dawud]

Erläuterung

Man sollte Allah zu allen Gelegenheiten gedenken. Dies wird den Bund mit Allah aufbauen und festigen und Kopflösigkeit vom Herzen und vom Verstand entfernen. Es ist Kopflösigkeit, die einen veranlasst göttliche Urteile und Grenzen zu überschreiten, wohingegen das Gedenken Allahs einen vor der Verleumdung und Weitergabe von Beleidigungen gegenüber anderen Leuten in ihrer Abwesenheit oder das Schändlichen und Abwerten von jemanden bei einem Treffen bewahren. Bedauerlicherweise werden solche niederen und negativen Ausstöße in unserer Gesellschaft genossen. Dies erzeugt Groll, Böswilligkeit und Feindseligkeit in den Herzen und spaltet den sozialen Zusammenhalt und die islamische Solidarität. Jeder Muslim sollte deshalb acht geben solche Versammlungen zu vermeiden.

Das tägliche Ersuchen der Vergebung

34. Al-Agharr ibn Yasar al-Muzani, radiallahu 'anhu, erzählte, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, gesagt hat: "Oh ihr Menschen! Wendet euch Allah zu, und bittet Ihn um Vergebung; denn ich wende mich Ihm hundertmal täglich reuevoll zu." [Muslim]

Die Wichtigkeit des Grüßens

35. `Abdullah Ibn `Amr, radiallahu 'anhuma, berichtete: *"Ein Mann fragte den Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam: „Auf welche Art kann man den Islam gut leben?“ Er sagte: „Indem du Speisen gibst und den Friedensgruß (Salam) zu jedem sprichst, den du kennst und nicht kennst!“* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Die Armen und Mittellosen zu speisen ist eine Handlung der Güte und so ist die Erfüllung der Bedürfnisse der Armen. Jeden zu grüßen ("As-Salamu 'Aleikum" zu sagen), ob einen Bekannten oder einen Fremden, ist ebenfalls ein gutes Verhalten. Beide dieser Handlungen erzeugen gegenseitige Liebe und beseitigen Hass und Böswilligkeit von den Herzen. Alle anderen Gruß-Formen sind kein Ersatz für den islamischen Gruß.

36. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Ihr werdet nicht das Paradies betreten bis ihr glaubt und ihr glaubt nicht bis ihr euch gegenseitig liebt. Soll ich euch über etwas informieren, das wenn ihr es tut, ihr euch gegenseitig lieben werdet? Verbreitet den Gruß unter euch."* [Muslim]

Erläuterung

Iman ist eine Voraussetzung um *Jannah* zu betreten. Wohingegen gegenseitige Liebe unter den Muslimen ergänzend zu dem ist und diese Eigenschaft nur dadurch erlangt werden kann, wenn man der islamischen Gruß-Form einen sozialen Charakter erteilt, der lautet: "As-Salamu 'Aleikum".

Das Gewinnen der Liebe Allahs

37. Sahl bin Sa'd As-Sa'idi, radiallahu 'anhu, berichtete: *Ein Mann kam zum Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, und sagte: "O Gesandter Allahs,*

führe mich zu einer Handlung, für die mich wenn ich diese begehe Allah liebt und mich die Menschen ebenfalls lieben." Er, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Gib diese Welt auf (d.h. zu hoffen sie zu erlangen), so wird Allah dich lieben. Und gib das auf (das Hoffen auf), was auch immer in dem Besitz anderer Leute ist und die Leute werden dich lieben." [Ibn Majah und andere. Einige sehen ihn als gut an und Albani sagte in As-Sahihah er ist authentisch. Jedoch betrachten ihn Muqbil Al-Wadi'i und Mustafa Al-'Adawi als nicht authentisch.]

Erläuterung

Zuhd (Asketismus) bedeutet nicht die Aufgabe der Welt und der Pflichten des Lebens. Was es wirklich bedeutet ist, dass man zufrieden sein soll mit dem, was man besitzt und sich selbst von Gier reinigt. Islam erlaubt weder die Aufgabe der Welt, noch missbilligt er aufrichtige Anstrengung um Wohlstand und Reichtum zu erlangen. Deshalb sind die Beteiligung in weltlichen Angelegenheiten und die Anstrengung für rechtmäßige Mittel des Unterhalts nicht gegen *Zuhd*. Eine Person, die zufrieden mit den rechtmäßigen Mitteln des Einkommens ist, ist eine angesehene Person, ebenso sind all seine Aktivitäten zum Level der Anbetung gehoben. Ähnlich ist die Unbekümmtheit und das Ignorieren des Wohlstands und des Reichtums anderer ein Teil von *Zuhd* und Zufriedenheit. Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass solch eine Person die Liebe und Respekt anderer Menschen gewinnt, weil derjenige, der die Leute anbettelt, eher als Allah, Schande ertragen muss und unbeliebt bei den Leuten ist. Die Angelegenheit des Flehens von Allah ist genau das Gegenteil. Je mehr eine Person Ihn bittet, desto zufriedener wird Er mit ihr sein. Tatsächlich ist Er unzufrieden, wenn jemand Ihn nicht bittet. Dies wurde besonders in einem Vers eines arabischen Gedichts erwähnt, dessen Bedeutung ist:

"Strecke nicht deine Hände vor jemanden aus für deine Bedürfnisse, sondern bitte von Ihm (Allah), dessen Türe stets offen ist."

"Wenn eine Person Ihn (Allah) nicht bittet, ist Er unzufrieden, während Er, wenn jemand einen anderen bittet, erbost ist."

Überheblichkeit hält von Allah ab

38. 'Abdullah ibn Mas'ud, radiallahu 'anhu, überliefert, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "*Wer auch nur eine Spur von Überheblichkeit in seinem Herzen hat, wird nicht ins Paradies eintreten.*" Ein Mann sagte: "*Und was ist mit dem Mann, der gerne schöne Kleidung und schöne Schuhe trägt?*" Er, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "*Allah ist schön und er liebt Schönheit. Hochmut verachtet das Recht und ist Geringschätzung des Menschen.*" [Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* sagt aus, dass ein Mensch, der auch nur einen Jota von Hochmut in seinem Herzen hat, vom Eintritt in *Jannah* ausgeschlossen wird. Das Wort *Dharrah* wird für die kleinste Menge genutzt und bedeutet im Arabischen entweder die kleinste Ameise oder den Partikel, der durch Sonnenstrahlen ausgestrahlt wird und durch ein Loch in der Wand zu sehen ist. Offenbar hat solch ein Partikel geradezu eine nicht-existierende Menge, aber sogar diese missfällt Allah. Wenn Hochmut einen Menschen antreibt die Existenz Allahs abzulehnen und Seiner Offenbarung, so ist es sicher, dass er in die Hölle geworfen wird. Er begegnet ebenfalls göttliche Unmut und der Gefahr von höllischem Feuer, wenn nur die Betrachtung von Reichtum, körperliche Schönheit, soziale und intellektuelle Bekanntheit und Familienstatus ihn stolz machen, er von sich selbst eingenommen ist und auf andere hinab sieht oder auf der Ablehnung der Wahrheit beharrt. Zuerst wird er Strafe erhalten und nur danach wird er in *Jannah* zugelassen. Gute Kleidung wird jedoch nicht als ein Zeichen von Hochmut betrachtet.

Niemals eine gute Tat herabsetzen

39. Abu Dharr, radiallahu 'anhu, überliefert, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, zu ihm sagte: "*Verachte niemals auch nur die kleinste Kleinigkeit einer guten Tat; sogar deinen Bruder mit einem fröhlichen Gesicht zu treffen.*" [Muslim]

Erläuterung

Jede Tat anerkannt durch die *Shari'ah* wird als gut und belohnt betrachtet. Ganz gleich wie scheinbar klein die Leute sie halten, es muss nicht von einem hochintellektuellen Blickwinkel betrachtet werden. Auch den Leuten fröhlich zu begegnen ist eine der islamischen Tugenden, obgleich bei einigen Leuten es den Anschein der Bedeutungslosigkeit hat.

Das Unterlassen von Zweifelhafem

40. An-Nu'man ibn Baschir, radiallahu 'anhu, berichtete, dass er den Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagen hörte: *"Gewiss ist das, was erlaubt (halal) ist, klar, und auch das, was verboten (haram) ist. Und zwischen diesen beiden ist das, was zweideutig ist, was die meisten Leute nicht wissen. Wer das Zweifelhafte meidet, dessen Glaube und guter Ruf sind sicher, doch wer sich mit Zweifelhafem abgibt, verfällt Ungesetzlichem. Sein Fall ist wie der des Schafhirten, der seine Herde in der Nähe einer abgesperrten Weide grasen lässt, doch immer besorgt ist, dass einige seiner Tiere von dieser (verbotenen) Weide fressen könnten. Wahrhaftig hat jeder Besitzer sein abgegrenztes Weideland! Und wahrlich, das abgegrenzte Gebiet Allahs sind die Dinge, die Er verboten hat. Ist denn nicht im menschlichen Körper ein Klumpen Fleisch. Wenn er gesund ist, ist der ganze Körper gesund, und wenn er schwach ist, ist der ganze Körper schwach. Dies ist wahrhaftig das Herz."* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Es gibt solche Punkte, die sich zwischen etwas, das zulässig ist und etwas, das nicht zulässig ist, in Angelegenheiten der Religion befinden, worüber die Mehrheit der Leute unwissend ist. Wenn man von diesen Angelegenheiten Abstand nimmt, bedeutet dies, dass man seine Pflicht gegenüber Allah erfüllt. Wenn man jedoch in ihnen verwickelt ist, ohne sich darüber Gedanken zu machen ob es erlaubt ist oder nicht erlaubt ist, könnte man die göttlichen Grenzen überschreiten. Geschäftsleute und Händler sind hier besonders gewarnt Dinge von

zweifelhafter Natur zu vermeiden und werden aufgefordert nur das Schema anzuwenden, das gesetzmäßig ist. Ein anderer wichtiger Punkt, der in diesem *Hadith* zu Grunde liegt, beinhaltet das Herz. Seine Reinheit oder Unreinheit beeinflusst das menschliche Verhalten direkt auf einem guten oder einem schlechten Weg. Deswegen ist es unbedingt notwendig das Herz von allem Schlechten und Unreinheiten zu bereinigen und dies ist unmöglich ohne korrekten Glauben und Bewusstsein von Allah.

41. An-Nawwas ibn Sam'an, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Frömmigkeit ist gutes Benehmen, und Sünde ist das, was in deinem Bewusstsein zwickelt, und was dir unangenehm wäre, wenn die Leute davon wüssten."* [Muslim]

Erläuterung

Islam legt große Wichtigkeit in das zuvorkommende Benehmen und erklärt und betont seine verschiedenen Aspekte. Menschen fröhlich zu begegnen, zu vermeiden ihnen Probleme zu verursachen, zu Versuchen ihnen Dinge angenehm und behaglich zu machen, sozialen Einsatz zu zeigen, Kooperation mit anderen in guten Dingen zu verbreiten und selbstlos zu sein und das für andere zu lieben, was man für sich selbst liebt, sind alle Formen von moralischem Benehmen, die zu den Tugenden des Islams gehören. All das, was schlecht und boshaft ist, wird im Islam als sündhaft angesehen. Dieser *Hadith* beschreibt zwei Zeichen einer Sünde. Erstens sollte man sich beim begehen schuldig fühlen. Zweitens mag man es nicht, wenn andere darüber informiert werden. Der *Hadith* teilt uns weiter mit, dass die menschliche Natur einen zu korrekten Schlüssen führt und einen vom Schlechten fernhält, vorausgesetzt sie wurde nicht durch das Umfeld und schlechter Gesellschaft entstellt.

42. Hasan bin 'Ali, radiallahu 'anhuma, sagte: *"Ich erinnere mich an (diese Worte) des Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam: "Gib das auf, was in dir Zweifel weckt für das, was in dir keine Zweifel weckt."* [At-Tirmidhi und er stufte es als gut und authentisch ein.]

Erläuterung

Dieser *Hadith* führt uns zu dem Schluss, dass man stets zweifelhafte Dinge unterlassen sollte, so dass man nichts Ungesetzliches tut. Diese Botschaft wird in einem anderen *Hadith* wiederholt, welcher besagt, dass derjenige, der sich selbst vor Zweifel schützte, tatsächlich seinen Glauben und seine Ehre schützte.

Der Lohn für das Helfen von Tieren

43. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, erzählte, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, folgendes Gleichnis erzählte: Ein Mann verspürte, als er des Weges zog, großen Durst. Beim Erreichen eines Brunnens stieg er in diesen hinab, trank Wasser zur Genüge und stieg wieder hinauf. Da sah er einen Hund mit hängender Zunge, der vor lauter Durst Schlamm aufleckte. Der Mann sagte zu sich, dass der Hund den gleichen Durst verspüren müsse, den er selbst wenig zuvor gehabt hatte. So stieg er nochmals in den Brunnen hinab, füllte seinen Lederstrumpf mit Wasser, stieg wieder hinauf - wobei er den Strumpf mit seinen Zähnen festhielt - und gab dem Hund zu trinken. Allah schätzte die Tat dieses Mannes und vergab ihm seine Sünden. Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, wurde gefragt: "Oh Gesandter Allahs, werden wir auch für Freundlichkeit gegenüber Tieren belohnt?" Er antwortete: "Es gibt Belohnung für Freundlichkeit gegenüber jedem Lebewesen." [Al-Bukhari und Muslim]

In der Version bei Al-Bukhari endet der *Hadith* mit: "Allah dankte ihm sein Tun, vergab ihm (seine Sünden) und ließ ihn ins Paradies eingehen."

Eine andere Version lautet: Ein Hund umkreiste voller Durst den Rand eines Brunnens, als eine Prostituierte vom Volke Israel das Tier sah, ihren Lederstrumpf in den Brunnen hinabließ, etwas Wasser heraufzog und dem Hund zu trinken gab. Ihr wurde aufgrund dieser Tat vergeben.

Erläuterung

1. Dieser *Hadith* betont die Wichtigkeit der Güte gegenüber jedem

Geschöpf, sogar Tieren, weil Allah zufrieden ist mit solcher Güte.

2. Allahs Eigenschaft der Barmherzigkeit und Vergebung ist ungemein Gewaltig. Wenn Er will, so kann Er einer Person auch für nur eine geringe gute Tat, die sie begangen hat, vergeben.

Der Lohn ist von der selben Natur wie die Taten

44. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, überlieferte, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Wer einem Gläubigen eine Sorge von den Sorgen dieser Welt nimmt, dem wird Allah eine Sorge von den Sorgen des Tages des Gerichts nehmen. Und wer einem Menschen in Bedrängnis Erleichterung verschafft, dem wird Allah in dieser Welt und im Jenseits Erleichterung verschaffen. Und wer einen Muslim schützt, den wird Allah schützen, im Diesseits und im Jenseits. Allah steht Seinem Diener bei, solange Sein Diener seinem Bruder beisteht. Kein Volk versammelt sich in einem der Häuser Allahs, um den Qur'an vorzutragen und ihn miteinander zu studieren, ohne dass innere Ruhe auf sie herab kommt, Barmherzigkeit sie umhüllt, die Engel sie umgeben, und Allah sie denen gegenüber erwähnt, die bei Ihm sind. Wer durch seine Taten (auf dem Weg zum Paradies) behindert ist, der wird durch seine Herkunft nicht befördert."* [Muslim]

Erläuterung

Neben anderen Vorteilen, die in diesem *Hadith* erwähnt werden, lernen wir folgendes:

1. Es ist eine Handlung von großem Wert einen Muslim von seinen finanziellen Schwierigkeiten zu entlasten.
2. Sich Anzustrengen religiöses Wissen zu erlangen ist eine höchst lobenswerte Handlung.
3. Den edlen Qur'an zu rezitieren, Vereinbarungen für sein Studium und seine Lehre zu treffen und Treffen zu vereinbaren für das Verständnis und Aufklärung der Botschaft des edlen Qur'an sind Handlungen von großartiger Auszeichnung und Belohnung.

Bescheidenheit ist belohnbar

45. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, überlieferte, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Sadaqa (Almosen) hat noch keinen Besitz geschmälert. Allah vermehrt das Ansehen seines Dieners, wenn dieser vergibt, und er erhöht jeden, der um Allahs willen bescheiden ist."* [Muslim]

Erläuterung

Es scheint so, dass das Geben von *Sadaqah* (Almosen) den Besitz schmälert, aber Allah gleicht gerecht einen Almosenspender durch das Steigern des Besitzes aus. Andererseits ist er sicher die beste Vergeltung im Jenseits zu erhalten, welche seinen Verlust gut macht. Oder Allah segnet den Rest seines Besitzes derart, dass das Gefühl des Verlusts von seinen Gedanken entfernt wird. Was ein nachsichtiges und bescheidenes Verhalten angeht, so wird auf Grund von Bescheidenheit dies manchmal von Menschen missbraucht. Aber der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, bezeichnet solch einen Eindruck in der Tat als abwegig, Bescheidenheit steigert seine Ehre und Würde. Und was das Jenseits betrifft so ist die beste Belohnung verbunden mit dem Kommen zu ihm, wenn er gesegnet ist mit geistiger Höhe.

Das Helfen anderer

46. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Jedes Glied des menschlichen Körpers muss Sadaqa geben, an jedem Tag, an dem die Sonne aufgeht. Wenn du Gerechtigkeit zwischen zwei Parteien stiftest, so zählt dies als Sadaqa. Jemandem zu helfen, sein Reittier zu besteigen, ist Sadaqa, oder ihm beim Beladen seines Tieres zu helfen ist Sadaqa; ein freundliches Wort ist Sadaqa, jeder Schritt, der zum Gebet führt, ist Sadaqa; etwas vom Weg zu beseitigen, was ein Hindernis bildete, ist Sadaqa."* [Al-Bukhari und Muslim]

Nach Muslim überliefert die Mutter der Gläubigen Aischa, radiallahu 'anha, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, dazu folgendes Gleichnis erzählte: *"Der Mensch ist mit dreihundertsechzig*

Gelenken erschaffen worden. Derjenige, der mit Wohltaten, wie dem Aussprechen von *Allahu akbar*, dem Ausdruck seiner Dankbarkeit Allah gegenüber, indem er *Alhamdu lillah* sagt, dem Bezeugen, dass es nur einen Gott gibt, indem er *La ilaha illa-llah* sagt, der Verherrlichung Allahs mit den Worten *Subhan Allah*, der Bitte um Vergebung mit den Worten *Astaghfiru-llah*, dem Beseitigen von störenden Hindernissen auf dem Weg, seien es Steine, Dornen, Gräten oder Knochen, und dem Gebieten des Guten und dem Verwehren des Übels, dreihundertundsechzig erreicht, wird sich an diesem Tage vom Höllenfeuer entfernen."

Erläuterung

Dieser *Hadith* teilt uns mit, dass auch eine Person, die nicht in der Lage ist *Sadaqah* (Spenden, Almosen, usw.) zu zahlen, diese auf die Art und Weise wie oben beschrieben zahlen kann und seinen Lohn erlangen kann. Außerdem kann man auch Almosen für die Glieder seines Körpers zahlen.

Das Ehren der Freunde der Eltern

47. Abdullah ibn Dinar, radiallahu 'anhu, berichtete über Abdullah ibn Umar, dass ein Araber vom Lande ihn auf seinem Weg nach Mekka traf. Abdullah ibn Umar grüßte ihn und bot ihm an, mit ihm auf dem Esel zu reiten, den er (zur Abwechslung) ritt, und er bot ihm auch den Turban an, den er trug. Abdullah ibn Dinar, radiallahu 'anhu, berichtete: *Wir sagten zu ihm (Ibn Umar): "Allah möge dir Tugend schenken; diese Leute vom Dorf sind auch mit wenig zufrieden (warum also viel tun, um ihnen zu gefallen)." Abdullah ibn Umar sagte: "Der Vater dieses Mannes war meines Vaters (Umar ibn al-Khattabs) Freund, und ich habe den Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagen hören: 'Die beste Pietät ist, wenn man sich um die Familienangehörigen der Freunde seines (verstorbenen) Vaters kümmert.'" [Muslim]*

Eine andere Version lautet: Ibn Dinar, radiallahu 'anhu, sagte über Abdullah ibn Umar, radiallahu 'anhu, dass dieser, wenn er nach Mekka reiste und zu müde wurde, um auf einem Kamel zu reiten, auf seinem

Esel weiter ritt, um leichter zu reiten, und einen Turban um seinen Kopf wand. Als er eines Tages auf seinem Esel ritt, kam ein Araber vom Lande an ihm vorbei, und er (Abdullah ibn Umar) sagte zu ihm: "Bist du nicht Soundso, der Sohn des Soundso?" Der Mann sagte: "Ja, der bin ich." Abdullah, radiallahu 'anhu, gab ihm seinen Esel und sagte: "Reite du auf ihm!" Er gab ihm auch seinen Turban und sagte: "Winde du ihn um deinen Kopf!" Da sagten einige seiner Gefährten zu ihm: "Möge Allah dir verzeihen; du hast diesem Menschen vom Dorf den Esel gegeben, auf dem du leicht geritten bist, und den Turban, der deinen Kopf bedeckt hatte." Er sagte: "Ich hörte den Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagen: 'Die beste Pietät ist, wenn man sich um die Familienangehörigen der Freunde seines Vaters nach dessen Tod kümmert. Der Vater dieses Mannes war ein Freund von (meinem Vater) Umar, radiallahu 'anhu.'" [Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* lehrt, dass man nach dem Tode der Eltern den Kontakt zu deren Freunde aufrecht erhalten und sie gut behandeln sollte. Neben der großartigen Tugendhaftigkeit ist es durch die Bedürfnisse des Mitgefühls gegenüber den Verwandten gewährleistet. Freunde der Eltern zu vergessen und den Kontakt mit diesen abubrechen ist durch die *Shari'ah* verdammt.

Güte zu den Eltern

48. `Abdullah Ibn Mas`ud, radiallahu 'anhu, berichtete: Ich fragte den Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam: Welche Tat ist am besten? Da sagte er: Das Gebet zur rechten Zeit. Ich fragte weiter: Und welche Tat danach? Er erwiderte: Dann die Güte zu den Eltern! Ich fragte wieder: Und welche Tat danach? Er sagte: Der Kampf auf dem Wege Allahs. Da hörte ich damit auf, ihm weitere Fragen zu stellen, nur aus dem Grunde, dass ich ihn dadurch nicht anstrengen wollte. [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Das Verrichten des *Salat* zur rechten Zeit bedeutet seine Verrichtung

zum frühesten vorgeschriebenen Zeit oder zumindest während seiner festgesetzten Zeit. Man sollte weltlichen Angelegenheiten keinen Vorrang über diese geben. *Salat* und *Jihad* sind zwei der lobenswertesten Aufgaben eines Muslims. Wenn die gute Behandlung der Eltern zusammen mit *Salat* und *jihad* erwähnt wird, so erteilt dies dieser Vorschrift weitere Wichtigkeit.

49. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass ein Mann zum Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, kam und fragte: "Oh Gesandter Allahs, wer von den Menschen ist am meisten zu guter Behandlung durch mich berechtigt und zu meiner guten Gefolgschaft?" Er antwortete: "Deine Mutter." Der Mann fragte: "Und wer nach ihr?" Er sagte: "Deine Mutter." Er fragte: "Und wer nach ihr?" Er antwortete: "Deine Mutter." Er fragte: "Und wer nach ihr?" Er sagte: "Dein Vater." [Al-Bukhari und Muslim]

Nach einer anderen Version fragte der Mann: "Oh Gesandter Allahs, wer hat am meisten Anspruch auf gute Behandlung und gute Gefolgschaft?" Er antwortete: "Deine Mutter, und dann deine Mutter, und dann deine Mutter, und dann dein Vater, und dann deine näheren Verwandten."

Erläuterung

Dieser *Hadith* teilt uns mit, dass die Rechte einer Mutter dreimal wichtiger sind, als die des Vaters, aus den folgenden Gründen:

1. Sie ist schwächer als der Vater.
2. Die folgenden drei Schwierigkeiten sind ausschließlich durch die Mutter geboren, während der Vater diese nicht mit ihr teilt:
 - a) Sie trägt das Baby für neun Monate in ihrem Bauch,
 - b) Die Wehen, die sie erträgt.
 - c) Zwei Jahres Abschnitt des Säuglings, welcher ihren Schlaf in der Nacht unterbricht und ihre Gesundheit beeinflusst. Sie muss ebenfalls sehr vorsichtig mit ihrem Essen sein, für das Wohl des Babys.

Güte gegenüber den Jüngeren und Respekt gegenüber den Älteren

50. 'Amr bin Shu'aib, radiallahu 'anhu, berichtete unter der Autorität seines Vaters, der von seinem Vater hörte, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Er gehört nicht zu uns, der kein Mitgefühl gegenüber unseren Jüngeren zeigt und die Ehre auf Grund unserer Älteren nicht anerkennt."* [At-Tirmidhi und Abu Dawud. At-Tirmidhi sagte er ist gut und authentisch. Eine andere Überlieferung sagt aus: *"Das Recht unserer Älteren."*]

Erläuterung

Die Worte hier *"(Er) gehört nicht zu uns"* bedeuten, dass er nicht dem Wege des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, folgt. Mitgefühl gegenüber den Jüngeren zeigen bedeutet, ihnen gegenüber Güte und Großzügigkeit zu zeigen. Für das Selbe Prinzip ist es erforderlich für die Jüngeren, dass sie die Älteren, die Gelehrten und die Frommen respektieren.

Güte zu den Dienern

51. Anas, radiallahu 'anhu, berichtete: *Ich habe weder Seide noch Samt berührt, die weicher war als die Hand des Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, und ich habe nie einen Duft gerochen, der angenehmer war als der Geruch des Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam. Ich habe Allahs Gesandtem, sallallahu 'aleihi wa sallam, zehn Jahre lang gedient, und er hat niemals "Uff" gesagt (d.h. mich geschimpft), und wenn ich etwas tat fragte er niemals: "Warum hast du das gemacht?", oder "Hättest du doch das getan!" wenn ich etwas nicht getan hatte.* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* spiegelt die erhabene Moral des Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, wieder, dass er niemals Fehler mit den Taten seines Bediensteten fand, noch mit ihm schimpfte während seines zehn Jahre langen Dienstes. Dies ist wohl etwas Einmaliges in der

menschlichen Geschichte. Möge die *Ummah* ebenfalls den gebildeten Weg des Lebens ihres Propheten, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, anwenden.

Die Etikette des Grüßens

52. 'Imran bin Husain, *radiallahu 'anhuma*, berichtete: Ein Mann kam zum Propheten, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, und sagte: "***As-Salamu 'Aleikum (Der Friede sei auf euch).***" Der Gesandte Allahs, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, erwiderte seinen Gruß und der Mann setzte sich hin. Der Gesandte Allahs, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, sagte: "Zehn (meinend, dass der Mann den wert von zehn guten Taten erlangt hat)." Ein anderer kam und sagte: "***As-Salamu 'Aleikum wa Rahmatullah (Der Friede und die Barmherzigkeit Allahs mögen auf euch sein).***" Der Gesandte Allahs, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, erwiderte seinen Gruß und der Mann setzte sich hin. Der Gesandte Allahs, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, sagte: "Zwanzig." Ein dritter Mann kam und sagte: "***As-Salamu 'Aaleikum wa Rahmatullahi wa Barakatuhu (Der Friede und die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segen mögen auf euch sein).***" Der Gesandte Allahs, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, erwiderte den Gruß und der Mann setzte sich hin. Der Gesandte Allahs, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, sagte: "Dreißig." [Abu Dawud und At-Tirmidh. At-Tirmidhi sagte, dass es ein guter Hadith ist.]

Erläuterung

Dieser *Hadith* zeigt, dass wir zehnfache gute Belohnungen erlangen können durch das Grüßen einer Person auf islamische Weise. Es gibt einen weiteren zehnfachen Aufschlag, wenn wir sagen: "*As-Salamu 'Aleikum wa Rahmatullah*" (السلام عليكم ورحمة الله) - Der Friede und die Barmherzigkeit Allahs mögen auf euch sein). Und wenn wir sagen: "*As-Salamu 'Aleikum wa Rahmatullahi wa Barakatuhu*" (السلام عليكم ورحمة الله وبركاته) - Der Friede und die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segen mögen auf euch sein), kommt uns ein dreißigfacher Lohn zu. Aber die *Ahadith* erwähnen keine weitere Steigerung von Worten zum *Salam*. So ist soviel genügend.

53. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Ein Reiter sollte den Fußgänger grüßen; ein Fußgänger soll jemanden grüßen, der sitzt und eine kleine Gruppe soll eine große Gruppe (von Leuten) grüßen."* [Al-Bukhari und Muslim]

Eine Überlieferung bei Al-Bukhari fügt hinzu: *"Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Der Junge soll den Älteren grüßen."*

Erläuterung

Der Gruß von *As-Salamu 'Aleikum* sollte auf die beschriebene Weise geäußert werden. Es sind die Situationen, denen Beachtung geschenkt wird und nicht der Rang und Status der Leute.

54. Anas bin Malik, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte zu mir: *"Lieber Sohn, wenn du dein Haus betrittst, sag As-Salamu 'Aleikum zu deiner Familie, denn es wird ein Segen für beide, für dich und für deine Familie."* [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut und authentisch ist.]

Erläuterung

Viele Leute, wenn sie nach Hause zurückkehren, verharmlosen das Sagen von *As-Salamu 'Aleikum* gegenüber ihrem Haushalt. Tatsächlich ist *As-Salam* ein Gebet für Güte, Segen und Frieden und man sollte keinen Komplex diesbezüglich haben.

55. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Wenn jemand von euch zu einer Versammlung erscheint, so sollte er den Salam gegenüber jenen, die schon anwesend sind äußern und er sollte dies ebenfalls tun, wenn er beabsichtigt sie zu verlassen. Die erste Handlung des Grüßens ist nicht verdienstvoller als die letzte."* [Abu Dawud und At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut ist.]

Erläuterung

Wir sollten *As-Salam* anbieten zu jenen, die in einer Versammlung sitzen, bei unserer Ankunft, sowie unserem Abgang. Beide dieser Grüße sind erforderlich. "Die erste Handlung des Grüßens ist nicht verdienstvoller als die letzte", bedeutet, dass wir es zu beiden Anlässen äußern sollen.

Wie man einen Freund empfängt

56. Anas, radiallahu 'anhu, berichtete: Ein Mann fragte den Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam: "Wenn ein Mann seinen Bruder oder seinen Freund trifft, sollte er sich vor ihm verneigen?" Er (sallallahu 'aleihi wa sallam) sagte: "Nein." Der Mann fragte ob er ihn umarmen und küssen sollte? Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, antwortete: "Nein." Er fragte weiter ob er seine Hand halten und schütteln sollte? Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, antwortete: "Ja." [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut ist.]

Erläuterung

Hier wird uns klar mitgeteilt, dass wenn sich zwei Muslime treffen, ihnen nicht erlaubt ist sich voreinander zu verneigen. Manche sagen die Verneigung soll nicht in dem Maße stattfinden, wie es im *Ruku'* vorausgesetzt ist. Aber der *Hadith* verhängt ein vollkommenes Verbot darüber. Es gibt keine Frage des minderen oder größeren Ausmaßes der Verbeugung, der Erwähnung des Berührens der Knie und Füße von jemandem. Hier wird das Umarmen ebenfalls verboten, aber das Verbot trifft nur ein, wenn das Küssen der Hände ebenfalls beteiligt ist. Andererseits erlauben einige *Ahadith* das Umarmen, vor allem bei der Rückkehr von einer Reise oder wenn zwei Personen sich nach einer langen Zeit treffen. Drittens ist der *Hadith* absolut klar was das Händeschütteln betrifft. Die Frage, die an den Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, gestellt wurde, war über das nehmen einer einzelnen Hand, auf die er bejahend antwortete. Es gab keine Referenz über das Nehmen oder Nutzen von beiden Händen für das Händeschütteln.

Das Bewirten von Gästen

57. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete: Ein Mann kam zum Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, und sagte: "Ich befinde mich in Hungersnot." Er, sallallahu 'aleihi wa sallam, sandte eine Botschaft an eine seiner Ehefrauen, welche antwortete: "Bei Dem, Der dich mit der Wahrheit sandte, ich habe nichts, außer Wasser." Dann sandte er die selbe Botschaft zu einer anderen (seiner Ehefrauen) und erhielt die gleiche Antwort. Er sandte diese Botschaft zu allen von ihnen (d.h. seinen Ehefrauen) und erhielt die gleiche Antwort. Dann sagte er, sallallahu 'aleihi wa sallam: "Wer will diesen (Mann) als Gast heute Nacht einladen?" Einer der Ansar sagte: "O Gesandter Allahs! Ich will." So nahm er ihn mit nach Hause und sagte zu seiner Ehefrau: "Bediene den Gast des Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam."

Eine andere Überlieferung sagt: Der Ansari fragte seine Frau: "Hast du irgendwas?" Sie antwortete: "Nichts, außer ein wenig Essen für meine Kinder." Er sagte: "Beschäftige sie mit etwas und wenn sie nach Essen fragen, bringe sie zum schlafen. Wenn der Gast eintritt, lösche das Licht und erteile ihm den Eindruck, als würden wir ebenfalls essen." So saßen sie sich hin und der Gast aß und sie überbrückten die Nacht hungrig. Als er zum Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, am Morgen kam, sagte der Gesandte Allahs zu ihm: "Allah bewunderte das, was du gestern Nacht mit deinem Gast gemacht hast." [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* beschreibt ein einmaliges Beispiel von Gastfreundlichkeit und Güte, die beliebt bei Allah ist. Es übermittelt dem Menschen den Sinn von Selbstaufopferung und ein Gefühl der Kameradschaft.

Die Wichtigkeit sich auf Allah zu verlassen

58. Ibn Abbas, radiallahu 'anhuma, berichtet, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Mir wurden viele Völker gezeigt. Ich sah einen Propheten mit einer sehr kleinen Gemeinde, ein anderer Prophet hatte nur ein oder zwei Gefolgsleute bei sich, und ein anderer Prophet hatten gar

niemanden bei sich. Dann sah ich plötzlich eine ungeheure Menge, und ich dachte, dass das vielleicht meine Leute seien, doch mir wurde gesagt, dass dies Moses mit seinen Gefolgsleuten sei, aber ich solle zum Horizont blicken. Ich schaute und erblickte eine unermessliche Menge. Dann wurde ich gebeten, zur anderen Seite des Horizonts zu sehen, und dort sah ich ebenfalls eine unermessliche Menge. Mir wurde gesagt: Das ist deine Gemeinde (Ummah), und unter ihnen gibt es Siebzigtausend, die das Paradies betreten sollen ohne Abrechnung oder Bestrafung." Dann stand der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, auf und ging in seine Kammer, und seine Gefährten begannen, Vermutungen anzustellen über jene, die ins Paradies eintreten würden ohne Abrechnung oder Bestrafung: Einige sagten: Vielleicht sind das jene, die Gefährten des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, sein konnten. Andere sagten, dass es vielleicht diejenigen sein könnten, welche als Muslime geboren wurden und niemals irgendetwas Allah beigesellt hatten; und so ging es weiter. Da kam der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, heraus und fragte: "Was beredet ihr?" Man sagte es ihm, worauf er sagte: "Es sind jene, die keine Amulette herstellen oder benutzen, und nicht an Vorzeichen glauben, sondern ihrem Herrn vertrauen." Hierauf stand der Gefährte Ukascha ibn Mihsan, radiallahu 'anhu, auf und bat ihn darum, Allah demütig zu ersuchen, dass er einer von jenen sein dürfe. Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Du bist einer von ihnen!" Sodann stand ein anderer Gefährte auf und bat um das Gleiche. Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, antwortete: "Ukascha ist dir zuvorgekommen." [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

1. Dieser *Hadith* erwähnt die Wichtigkeit des Glaubens an Allah, den Ansporn auf Ihn zu vertrauen und die Auszeichnung der Leute, die diese Eigenschaften haben.
2. Obwohl die Praktik des Pustens über jemanden nach dem Rezitieren des Qur'ans oder Bittgebeten des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, und medizinische Behandlungen zulässig sind, genießen jene, die diese meiden, auf Grund ihres extremen Vertrauen auf Allah und sie sich selbst vor bösen Omen schützen, eine hervorragende Position.
3. Diese Eigenschaften von verschiedenen Gemeinschaften wurden dem Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, in Träumen gezeigt, denn die Träume der Propheten reflektieren die Wahrheit oder durch

Offenbarung oder er war Zeuge über sie beim Ereignis seiner *Isra* (die Nachtreise) und seinem *Mi'raj* (Aufstieg zu den Himmeln).
4. Die Anhänger des Propheten, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, übersteigen die Anhänger der anderen Propheten in der Anzahl.

59. 'Umar bin Al-Khattab, *radiallahu 'anhu*, sagte: *"Ich hörte den Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagen: "Wenn ihr euch alle mit gebührendem Vertrauen auf Allah verlasst, dann wird Er euch gewiss Versorgung zukommen lassen, wie er sie den Vögeln zukommen lässt, welche hungrig am Morgen heraus gehen und mit vollen Bäuchen zur Abenddämmerung zurück kehren." [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut ist.]"*

Erläuterung

Vertrauen auf Allah bedeutet nicht, dass jemand keine materiellen Einnahmen nutzen darf. Was es wirklich bedeutet ist, dass zusammen mit ihrer gebührenden Wichtigkeit, man volles Vertrauen auf Allah haben soll. Ohne Seinen Willen, sind materielle Einnahmen nutzlos. Aber trotzdem ist es notwendig materielle Einnahmen zu haben, weil ihre Beschaffung ebenfalls von Ihm befohlen wurde. Vögel bleiben nicht in ihren Nestern sitzen und warten auf Essen, sondern fliegen aus auf die Suche danach.

Der Wert von Höflichkeit

60. Abu Darda, *radiallahu 'anhu*, berichtete: Der Prophet, *sallallahu 'aleihi wa sallam*, sagte: *"Nichts wird schwerer am Tag der Auferstehung auf der Wage des Gläubigen wiegen, als gutes Benehmen. Allah hasst jemanden, der sich verdorben äußert oder eine plumpe Sprache führt." [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut und authentisch ist.]"*

Erläuterung

Die nutzvollste Sache am Tag der Auferstehung ist ein höfliches Benehmen, welches alle guten Taten überwiegen wird. Aber dies ist der Fall bei einem Gläubigen, da es keine Zweifel über die Bewertung der

guten Taten eines Ungläubigen gibt. Allah Selbst sagt im Qur'an (in der ungefähren Bedeutung): **"So werden ihre Werke hinfällig, und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen."** (18:105). Also ein moralisch lasterhafter und unsinniger Mensch wird nicht bevorzugt mit Allah stehen und dies wird ein Zeichen seiner Frustration und Ernüchterung im Jenseits sein.

61. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete: *Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, wurde über die Tat befragt, welche führend in den Ursachen für den Eintritt eines Menschen in Jannah ist. Er antwortete: "Die Furcht vor Allah und das gute Benehmen." Dann wurde er über die Sache befragt, die einen Menschen am häufigsten ins Höllenfeuer eintreten lassen werden und er antwortete: "Die Zunge und die Geschlechtsteile (d.h. die Sexual Organe)." [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut und authentisch ist.]*

Erläuterung

Dies ist ebenfalls ein sehr umfangreicher *Hadith*. Die Furcht vor Allah verbindet einen Menschen wirklich zu Ihm und moralische Feinheit hindert ihn davor seinen Pflichten gegenüber den Leuten nicht gerecht zu werden. Das Festhalten an diese zweifachen Praktiken wird wohl den Eintritt vieler der Leute der *Jannah* verursachen. Viele Leute haben andererseits eine lange, scharfe und gefährliche Zunge und diese leitet sie dazu ketzerische Äußerungen auszuspucken und sich Verleumdung, Beschimpfungen und ausfälligem und unsinnigem Gerede hinzugeben. All diese Aktivitäten leiten zur Hölle. Was die Geschlechtsteile betrifft, so treibt einen ein lockeres und zügelloses Verhalten dazu sich unmoralischen Strebens hinzugeben. In beiden dieser Fälle werden unzählige Menschen in die Hölle geleitet. Aus diesem Grund ist es Notwendig für jeden *Taqwa* (Bewusstsein von Allah / Furcht vor Allah) und gebildetes Benehmen zu entwickeln und die Schlechtigkeit der Zunge und Sexual Organe zu vermeiden, so dass das Leben im Jenseits nicht ruiniert wird.

Das Reichen der Hände tilgt Sünden

62. Al-Bara', radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allah, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Es treffen sich keine zwei Muslime und reichen die Hände, außer dass ihre Sünden bevor sie sich trennen (von Allah) vergeben sind."* [Abu Dawud und Sheikh Al-Albani stufte es als *sahih* (authentisch) ein.]

Erläuterung

Hierin wird uns mitgeteilt, dass Allah die geringfügigen Sünden von zwei Muslimen, die sich die Hände reichen, vergibt. Jedoch können große Sünden nicht ohne innige Reue mit seinen Voraussetzungen vergeben werden. In Bezug auf unsere Pflicht gegenüber unseren Mitmenschen ist es unausweichlich und ein Fehler diesbezüglich ist nicht vergeben. Zusammenfassend fließen ihnen, wenn sich zwei Muslime treffen und sich die Hände reichen, zwei Nutzen zu. Erstens wächst ihre gegenseitige Liebe und zweitens werden ihre geringfügigen Sünden von Allah entschuldigt.

Die Folgen der Wahrhaftigkeit und des Lügens

63. `Abdullah bin Mas'ud, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *„Wahrlich, die Wahrhaftigkeit führt zur Rechtschaffenheit, und die Rechtschaffenheit führt wahrlich zum Paradies. Der Mensch pflegt beharrlich die Wahrheit zu sprechen, bis er zu einem „Wahrhaftigen“ wird. Und wahrlich, die Lüge führt zur Unverschämtheit, und die Unverschämtheit führt zum Höllenfeuer. Der Mensch pflegt so lange zu lügen, bis er bei Allah als „Lügner“ eingeschrieben wird.“* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Siddiq (Wahrhaftigen) und *Kadhdhab* (Lügner) sind beide Adjektive des intensiven Ausmaßes. Das heißt, dass die Worte jeweils für jemanden stehen, dessen Wahrheit zu seiner zweiten Natur wurde und im

entgegengesetzten Fall jemand ein Lügner ist, dessen Gewohnheit es ist Lügen zu erzählen. Wie jemand ein Ansehen in dieser Welt erlangt für seine guten oder schlechten Taten, so ist es ähnlich in seiner Position vor Allah. Jemand, der unter den Wahrhaftigen bei Ihm eingestuft ist, der ist berechtigt belohnt zu werden und wenn jemand ein Lügner ist, so hat er eine Strafe zu erwarten. Dieser *Hadith* bietet den Ansporn der Wahrhaftigkeit, weil es eine Quelle für jede gute Tat ist und beinhaltet eine Warnung vor dem Lügen, da es alle Arten von Unheil anzieht.

Gute Freunde und Nachbarn

64. 'Abdullah bin 'Umar, radiallahu 'anhuma, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Der beste der Gefährten ist vor Allah jener, der am besten zu seinen Gefährten ist und der beste der Nachbarn vor Allah ist jener, der am besten zu seinen Nachbarn ist."* [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut ist.]

Erläuterung

Gefährte ist ein allgemeines Wort, welches Gefährten auf einer Reise und in jemandes Örtlichkeit beinhaltet. Muslime sind angehalten alle von ihnen nett zu behandeln. Aber der Nachbar von jemandem hat Vorrang über andere. Nette Behandlung ihm gegenüber ist das beste Mittel eine unverkennbare Stellung bei Allah zu erlangen.

Gute Worte schützen vor dem Feuer

65. `Adyy Ibn Hatim, radiallahu 'anhu, berichtete: *„Der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, erwähnte das Höllenfeuer, nahm davor seine Zuflucht bei Allah und wandte sich mit dem Gesicht ab. Er erwähnte abermals das Höllenfeuer, nahm davor seine Zuflucht bei Allah und wandte sich mit dem Gesicht ab.“* Schu`ba fügte hinzu: *„Er tat es zweimal ohne Zweifel dann sagte er: „Hütet euch vor dem Höllenfeuer, auch dann, wenn es mit einer halben Dattel wäre, und wenn dies auch nicht möglich ist, dann mindestens mit einem guten Wort!“* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* hebt den Punkt hervor, dass *Sadaqah* großen Nutzen hat und auch in seinem minimalen Umfang und Menge sie uns unsere Sicherheit vor dem Höllenfeuer gewährleisten kann. Uns wird mitgeteilt, dass wenn wir nicht mal eine einzige oder halbe Dattel haben, um sie einer bedürftigen Person zu geben, wir es bewerkstelligen können den Selben Nutzen zu haben, durch das Sprechen zu ihm in einem mitfühlenden Ton, vorausgesetzt wir haben Glauben in unserem Herzen.

Die gute Gesellschaft

66. Abu Musa al-Asch'ari, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Das Gleichnis dessen, der Umgang mit tugendhaften Freunden hat, und dessen, der mit schlechten Freunden Umgang hat, ist wie einer, der Moschus (als Parfüm) hat, und einer, der den Schmelztiigel (eines Schmiedes) anfeuert. Der Besitzer von Moschus könnte dir etwas schenken oder du könntest etwas von ihm kaufen, oder wenigstens könntest du seinen Duft riechen. Was den anderen betrifft, so könnte er deine Kleidung in Brand stecken oder du wirst zumindest Gestank vom Schmelzfeuer einatmen."* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* erlegt jemanden auf, dass man in der Gesellschaft der frommen Personen sitzen soll und die respektlosen/gottlosen vermeiden soll, weil die erstere die Qualität eines Parfum Verkäufers hat und letztere eines Schmiedes. In dem Gleichnis von frommen Menschen bedeutet dies für jemanden Gewinn zu erlangen über die ganze Zeit und dass sie schließlich selbst wie sie wird. In schlechter Gesellschaft ist man durch und durch ein Verlierer und hat niemals die Hoffnung irgendeinen Nutzen von ihr zu erlangen.

Gutes Benehmen

67. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „*Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft erweisen. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll die Bindung zu seiner Blutsverwandtschaft pflegen. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen.*“ [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Einem Gast die Ehre zu erweisen bedeutet ihn fröhlich willkommen zu heißen, ihn glücklicherweise entsprechend den Möglichkeiten zu bewirten und Rücksicht auf sein Wohlbefinden und Ruhe zu haben. Was unsere Verwandtschaft betrifft, sollen wir sie nett behandeln und unsere Pflicht gegenüber erfüllen. Zurückhaltend in der Rede zu sein beinhaltet, dass wir sinnloses und irrelevantes Gerede vermeiden sollen. Wir sind geneigt das meiste unserer Zeit im Gedenken Allahs zu beschreiten, Seine Vergebung suchend und das zu jedem sagend, was gut ist. Oder wir hätten besser schweigen sollen. Diese drei Qualitäten sind im Besitz der Leute, die an Allah und an den Tag der Abrechnung glauben. In anderen Worten decken jene, denen es an diesen Qualitäten mangelt, nur ihre Schwäche und ihren mangelhaften Glauben auf.

Das Vermeiden dieser Position

68. Ash-Sharid bin Suwaid, radiallahu 'anhu, berichtete: *Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, ging an mir vorbei als ich mit meiner linken Hand hinter meinem Rücken saß und mich auf meine Handfläche lehnte. Bei meinem Anblick in dieser Haltung sagte er: "Sitzt du so wie jene, über die der Zorn Allahs herunterkam?"* [Abu Dawud mit einer authentischen Überlieferungskette]

Erläuterung

Die Juden und Christen sind die Leute, über die der Zorn Allahs kam. Muslimen wurde es verboten ihr Beispiel zu imitieren. Aber bedauerlicherweise sind sie stolz darauf ihnen in jeder Angelegenheit nachzueifern und denken, dass es notwendig ist für den weltlichen Ablauf.

Gerechtes Handeln und Leihen

69. Jabir, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Allah möge Sich eines Menschen erbarmen, der mit den Menschen freundlich umgeht, wenn er verkauft, kauft oder eine Forderung stellt.“ [Al-Bukhari]

Erläuterung

"Der mit den Menschen freundlich umgeht, wenn er verkauft, kauft oder eine Forderung stellt" bedeutet, dass der Käufer auf solche eine Art einkauft, dass der Verkäufer keinen Verlust erleidet und der Verkäufer seine Güter auf die Art verkauft, dass der Käufer keine Verärgerung verspürt. Dies bedeutet ebenfalls, dass er sich so aufgeschlossen fühlt, dass wenn der Käufer das, was er gekauft hat zurückgeben will, er es akzeptieren sollte. Eine andere Bedeutung dessen ist, dass während des Einkaufs der Kunde mehr als den fälligen Preis zahlt und der Verkäufer mehr Güter als das, was gegenüber dem Preis, den er erhält, fällig ist, herausgibt. Darüber hinaus wenn jemand die Forderungen von jemandem einfordern muss, sollte er dies in einer höflichen Weise tun. In keinem Fall sollte man die Grenzen der Höflichkeit überschreiten. Wenn der Schuldner arm ist, sollte ihm mehr Zeit für die Rückzahlung seiner Schuld gewährt werden oder die Leihe sollte erlassen werden, wie es im Einklang mit der qur'anischen Anweisung ist: *"Und dass ihr (es) als Almosen erlasst, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst."* (2:280)

70. Abu Qatadah, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Derjenige, der möchte, dass Allah ihn vom Unheil des Tages der Auferstehung erlöse, soll entweder einem Schuldner in beschränkten Lebensverhältnissen Aufschub oder ihm Erlass (von Leihgaben) gewähren."* [Muslim]

Erläuterung

Eine Bedeutung des Worts *"Falyunaffis"* (فلينفس) ist es geforderte Zahlungen in der Höhe von jemanden, der sich in einem beschränkten Lebensverhältnis befinden könnte, bis zu dem Zeitpunkt aufzuschieben, bis er ausreichende Mittel hat um seine Schuld zu begleichen. Eine andere Bedeutung ist den Schuldner zu erlösen von seinen Schwierigkeiten, in der er sich befindet dadurch, dass er ihm etwas Geld gibt, so dass er seine Schuld ausgleichen kann damit. Solch eine mitfühlende Haltung wird diese Person von den Spannungen des Tages des Gerichts bewahren, wenn jeder mit Sorgen und Ängsten gespannt ist.

Das Ersuchen der Erlaubnis

71. Abu Musa Al-Ash'ari, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: *"Es wird dreimal um Einlass gebeten. Wird dir Einlass gewährt, dann tritt ein, andernfalls kehre um!"* [Al-Bukhari und Muslim]

72. Kildah bin Al-Hanbal, radiallahu 'anhu, berichtete: *Ich besuchte den Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, und ich betrat sein Haus ohne die Friedensgrüße zu äußern. So sagte er: "Gehe zurück und sag: "As-Salamu 'Aleikum (Möge der Friede auf euch sein). Darf ich eintreten?""* [Abu Dawud und At-Tirmidhi. At-Tirmidhi sagte, dass es gut ist.]

73. Jabir, radiallahu 'anhu, berichtete: *Ich ging zum Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, und klopfte an die Tür (um Erlaubnis zu ersuchen). Er fragte: "Wer ist da?" Ich sagte: "Ich." Er wiederholte: "Ich, Ich?!", als ob er es nicht mochte.* [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

An der Türschwelle sollte der Besucher seine Identität gegenüber dem Gastgeber mitteilen. Zweitens ist das Klopfen an der Tür oder das Klingeln der Türklingel gleichbedeutend mit dem Ersuchen der Erlaubnis das Haus zu betreten. Wenn der Gastgeber rauskommt, sollte der Besucher ihm als erstes das *As-Salam* äußern.

Das Sitzen in der Gruppe

74. Hudhaifah bin Al-Yaman, radiallahu 'anhu, berichtete: *Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, verfluchte denjenigen, der in der Mitte eines Versammlungskreises sitzt.* [Abu Dawud mit einer guten Überlieferungskette.]

Erläuterung

Hierin wird uns mitgeteilt, dass ein Mann sich nicht in die Kreise von einigen sitzenden Leuten drängen darf, da dies keine Rücksicht auf ihre Gefühle zeigt. Ein Muslim sollte nicht in die persönlichen Angelegenheiten anderer Leute eindringen.

75. Jabir bin Samurah, radiallahu 'anhuma, berichtete: *Wann immer wir zu den Versammlungen des Propheten, sallallahu 'aleihi wa sallam, kamen nahmen wir immer den ersten verfügbaren Platz ein.* [Abu Dawud und At-Tirmidhi. At-Tirmidhi sagte, dass es gut ist.]

Erläuterung

Dieser *Hadith* wirft Licht auf soziale Umgangsformen. Wenn jemand kommt um an einer Versammlung teilzunehmen, sollte man sich nicht auf eine rustikale Art und Weise verhalten durch die Überquerung von den Köpfen der sitzenden Leute. Noch sollte man versuchen sich gewaltsam auf den Platz einer anderen Person zu setzen.

Umgangsformen des Essens

76. Abu Hafs Umar ibn Abi Salama, radiallahu ‘anhu, erzählte: *Als ich klein war und unter der Obhut des Gesandten, sallallahu ‘aleihi wa sallam, aufwuchs, tat ich (beim Essen) meine Hand überall in die Schüssel. Da sprach er, sallallahu ‘aleihi wa sallam, zu mir: "Mein Junge, sprich den Namen Allahs (d.h. Bismillah vor dem Beginn des Essens zu sagen), des Erhabenen, und iss mit deiner rechten Hand und von dem, was vor dir liegt." So wurde dies zu meiner Essensweise. [Al-Bukhari und Muslim]*

Erläuterung

Dieser *Hadith* hebt die folgenden Punkte hervor:

1. Dass man den Kindern gutes Benehmen und Moral lehrt.
2. Dass man seine Mahlzeit mit *Bismillah* (mit dem Namen Allahs zu beginnen) und seinen Anteil des Essens von der Seite des Gefäßes zu nehmen, die sich vor einem befindet, wenn alle von einem Gefäß essen. Wenn es viele Variationen von Früchten auf dem Tisch gibt, dann kann man frei wählen.
3. Wenn ein Kind einen Fehler macht, dann sollte es unmittelbar darauf korrigiert werden, weil sich dies als effektiv gewährt und sich in seinem Verstand und Herzen eingraviert.

77. Abu Umamah, radiallahu radiallahu ‘anhu, berichtete: „Der Prophet, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagte gewöhnlich, wenn er seine Mahlzeit beendet und seine Nahrung weggeräumt hatte: „*Alhamdu lillahi kathiran tayyiban mubarakan fihi, ghaira makfiyyin wa la muwadda’in, wa la mustaghnan ‘anhu, Rabbuna.* [Dir gebührt alles Lob, unserem Herrn! Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück noch nehme ich Abschied von ihr noch erkläre ich sie für unnötig für mich, o unser Herr.]“ [Al-Bukhari]

Erläuterung

Dieser *Hadith* erwähnt ein Bittgebet, welches der Gesandte Allahs,

sallallahu ‘aleihi wa sallam, pflegte nach der Einnahme der Mahlzeit zu sprechen. Die Auswirkungen von Worten war die Essenz der Redegewandtheit des Propheten, wie hier gezeigt wird. Dieses prophetische Bittgebet nach der Einnahme der Mahlzeit zu sprechen ist empfohlen.

78. Salamah bin Al-Akwa’, radiallahu ‘anhu, berichtete unter der Autorität von seinem Vater: *Ein Mann aß mit seiner linken Hand in Anwesenheit des Gesandten Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, worauf er sagte: „Iss mit deiner rechten Hand.“ Der Mann sagte: „Ich kann dies nicht tun.“ Daraufhin sagte er (der Prophet, sallallahu ‘aleihi wa sallam): „Mögest du nicht in der Lage sein dies zu tun.“ Es war Arroganz, die ihn abhielt dies zu tun und deshalb konnte er sie (die rechte Hand) anschließend nicht zu seinem Mund erheben.* [Muslim]

Erläuterung

Im Lichte dieses *Hadiths* sind wir angehalten auf unsere Tischmanieren acht zu geben und auch andere zu ermahnen sie einzuhalten. Darüber hinaus ist es extrem unerwünscht eine Tatsache aus bloßer Arroganz abzulehnen, da dies das Missfallen Allahs hervorruft. Wir werden ebenfalls über ein Wunder des Gesandten Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, informiert, dessen Bittgebete augenblicklich beantwortet wurden.

79. Wahshi bin Harb, radiallahu ‘anhu, berichtete: *Einige der Gefährten des Gesandten Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagten: „Wir essen, aber sind nicht befriedigt.“ Er, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagte: „Vielleicht esst ihr einzeln.“ Die Gefährten antworteten bejahend. Dann sagte er: „Esst gemeinsam und erwähnt den Namen Allahs über euer Essen. Es wird für euch gesegnet.“* [Abu Dawud]

80. Ibn ‘Abbas, radiallahu ‘anhuma, berichtete: *Der Gesandte Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagte: “Segen kommt von der Mitte über das Essen herunter, so esst von den Seiten des Gefäßes und esst nicht von ihrer*

Mitte.“ [At-Tirmidhi und Abu Dawud. At-Tirmidhi sagte, dass es gut und authentisch ist.]

Erläuterung

Dieser *Hadith* teilt uns mit, dass wenn einige Leute oder Mitglieder der Selben Familie den Namen Allahs rezitieren und ein Mahl vom selben Tisch einnehmen, sie einen doppelten Nutzen erlangen. Ihr Hunger wird befriedigt und ihrem Auskommen wird göttlicher Segen zu Teil. Und wenn sie das Gegenteil tun, so wird das Resultat das Gegenteilige sein.

81. Abu Juhaifah Wahb bin ‘Abdullah, radiallahu ‘anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagte: *“Ich esse nicht (auf einem Kissen) lehnend.“* [Al-Bukhari]

Erläuterung

Was ist gemeint mit lehnend? Es gibt verschiedene Ansichten darüber. Einige sagen, dass damit das Lehnen auf eine Seite gemeint ist, ob rechts oder links oder gegen eine Wand. Imam Al-Khattabi versteht es in dem Sinne, dass jemand eine Matratze auslegt und sich bequem auf ihr setzt, so wie jemand der seine Beine kreuzt. Der Gesandte Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, pflegte eine entsprechende Mahlzeit schwerlich einzunehmen. Ibn Hajar sagte, dass man mit dem rechten Knie angezogen und dem linken Knie nach unten abgebogen sitzen sollte.

82. Jabir, radiallahu ‘anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, kommentierte das Lecken der Finger und des Tellers, sagend: *„Ihr wisst nicht in welchem Teil eurer Mahlzeit der Segen liegt.“* [Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* unterstreicht die Weisheit hinter dem Lecken der Finger

und des Gefäßes. Der Esser weiß niemals ob sich der Segen in dem befindet was er schon gegessen hat oder ob die Teilchen, welche an seinen Fingern und dem Gefäß haften, ihn beinhaltet. Diese Teilchen sollten deshalb nicht verschwendet werden, sie sollten durch das Lecken zu einem Teil des Essens gemacht werden. Sie könnten einen Segen enthalten und nützvoller für das Wohlbefinden und Stärke des Essers sein. Außerdem entkommt er auf diesem Wege der Missachtung der Großzügigkeit Allahs.

83. Jabir, radiallahu ‘anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagte: *"Wenn einem von euch ein Bissen (auf den Boden) fällt, soll er ihn aufheben, ihn von Staub etc. reinigen und ihn essen, und ihn nicht dem Satan lassen. Auch sollte er seine Hände nicht mit einem Tuch abwischen, ohne (die Speisereste) von seinen Fingern abgeleckt zu haben, denn er weiß nicht, welcher Teil der Speise gesegnet ist."* [Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* teilt uns mit einen gefallenen Bissen aufzuheben und ihn nach dem reinigen vom Dreck, welches auf ihm haften könnte, zu essen. Dies bezeichnet die Äußerung von Bescheidenheit, die Überwindung des Satans, sowie das Erhalten des Segens. Heutige Muslime hegen kaum Beachtung für diese Anweisung des Gesandten Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, weil sie denken, dass diese Handlung Blamage und Schande über sie bringt. Um Dinge schlimmer zu machen schmeißen sie eine große Menge von unverbrauchtem Essen in Straßenmüllkippen, Misthaufen und Abflüssen weg. Sie erachten es auch als Notwendig etwas Essen auf Blech und Teller zurückzulassen, statt sie zu lecken. Was für ein Mitleid. Die muslimische Gemeinschaft ist weit von den Lehren und dem exzellentem Beispiel des Propheten, sallallahu ‘aleihi wa sallam, abgeraten!

84. Ibn ‘Abbas, radiallahu ‘anhuma, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagte: *"Trinkt nicht in einem Schluck wie ein Kamel, aber in zwei oder drei (Schlucken). Erwähnt den Namen Allahs (d.h. Bismillah), wenn ihr beginnt zu trinken und preist Ihn (d.h. Al-hamdu lillah)*

nachdem ihr es (das trinken) beendet habt.“ [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut ist.]

Erläuterung

Dieser *Hadith* verbietet uns Wasser in einem einzigen Atem zu trinken. Es ist wünschenswert *Bismillah* jederzeit zu sagen wenn wir trinken und *Al-hamdu lillah* jederzeit zu sagen wenn wir das Trinken beenden.

85. ‘Aishah, radiallahu ‘anha, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu ‘aleihi wa sallam, sagte: “Wenn irgendjemand von euch beabsichtigt zu essen, so soll er den Namen Allahs (am Anfang) erwähnen (d.h. *Bismillah*). Wenn er vergisst den Namen Allahs am Anfang zu erwähnen, so soll er sagen: „***Bismillah awwalah wa akhirahu*** (Ich beginne mit dem Namen Allahs am Anfang und am Ende).“ [At-Tirmidhi und Abu Dawud. At-Tirmidhi sagte, dass es gut und authentisch ist.]

Erläuterung

Dieser *Hadith* bringt uns eine Einräumung bei. Wenn wir vergessen haben den Namen Allahs vor dem Essen zu erwähnen, können wir dies während des Essens oder am Ende tun.

Die *Barakah* des Teilens der Mahlzeit

86. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Eine Mahlzeit für zwei Personen reicht aus für drei, und eine Mahlzeit für drei Personen reicht aus für vier.“ [Al-Bukhari und Muslim]

In Muslim heißt es unter Berufung auf Jabir, radiallahu 'anhu, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Die Nahrung eines (Menschen) reicht für zwei, die Nahrung von zwei (Menschen) reicht für vier, und die Nahrung von vier (Menschen) reicht für acht."

Erläuterung

Uns wird mitgeteilt, dass wenn auf einigen Anlässen ein Gastgeber fühlt, dass das vorbereitete Essen zu gering ist um seine Gäste zu versorgen, alle von ihnen es bereitwillig miteinander teilen sollen. Dies wird beides sein, Segen und Belohnung von Allah.

Die Vorzüglichkeit der Bittgebete unmittelbar vor der Morgendämmerung

87. Abu Huraira, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Unser Herr, Der Segensreiche und Erhabene, wendet Sich Gnädig in jeder Nacht unserem ersten Himmel zu, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und spricht: „Wer ruft Mich an, damit Ich ihm entgegenkomme? Wer bittet Mich, damit Ich ihm gebe? Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergebe?“ [Al-Bukhari]

Das Bittgebet für das Verlassen des Hauses

88. Umm Salamah, radiallahu 'anha, berichtete: Wann auch immer der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, aus seinem Haus hinausging, sprach er: "*Bismillah, tawakkaltu 'alallah. Allahumma inni a'udhu bika an adhilla aw udhalla, wa azilla aw uzalla, aw adhilma aw udhlama, aw ajhala aw yujhalu 'alayya* (Im Namen Allahs, ich vertraue auf Allah. O Allah ich suche Zuflucht bei dir aus Furcht mich zu verirren oder irregeführt zu werden oder (aus Furcht) einen Fehler zu begehen oder fehlgeleitet zu werden oder (aus Furcht) zu unterdrücken oder unterdrückt zu werden oder (aus Furcht) mich unwissend zu verhalten oder unwissend behandelt zu werden)." [Abu Dawud und At-Tirmidhi überlieferten es. Hinsichtlich At-Tirmidhi ist dieser *Hadith* gut und authentisch. Sein Wortlaut ist von Abu Dawud.]

Das Bittgebet für das Beenden einer Versammlung

89. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Wer auch immer in einer Versammlung

sitzt, sich dem sinnlosen Gerede hingibt und bevor er aufsteht fleht: *"Subhanaka Allahumma wa bihamdika, ash-hadu an la ilaha illa Anta, astaghfiruka wa atubu ilaika"* (Oh Allah, Du bist frei von jeglicher Unvollkommenheit; das Lob gebührt Dir. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Gott gibt, außer Dir; Ich bitte um Deine Vergebung und wende mich Dir in Reue zu), dem wird vergeben für (die Sünden, die er wissentlich oder unwissentlich begangen haben könnte) in dieser Gruppe." [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut und authentisch ist.]

Erläuterung

Ein sinnloses, ausgelassenes Gerede, das nicht im Zusammenhang mit dem Leben steht, ist unrentabel und zu tadeln. Aber da es eine kleine Sünde ist, kann es vergeben werden, wenn man sie aufrichtig bereut. Jedoch kann sie nicht unter dem Titel der großen Sünden und Menschenrechts Verstöße klassifiziert werden, welche unentschuldigbar sind. Die Gelehrten stimmen einstimmig überein, dass diese Sünden, welche vergeben werden können durch das aufrichtige Zitieren des oben erwähnten Bittgebets, mindere Sünden sind, welche die Übertretung von Allahs Rechten zuzuordnen sind, wie durch andere *Ahadith* belegt ist.

90. Ibn `Umar, radiallahu 'anhuma, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Keiner darf den anderen auffordern, seinen Sitzplatz zu verlassen, damit er sich dort hinsetzen kann, wohl aber, dass ihr zusammenrückt und mehr an Raum schafft!“ [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Hierin wird uns mitgeteilt, dass der Versammlungsraum groß genug sein sollte um jedem Teilnehmer ausreichend Platz bieten zu können. Niemand sollte das Platzproblem verspüren. Gutes Benehmen verbietet es einem Neuankömmling einen Sitz, welcher durch Zwang für ihn selbst geräumt wurde, einzunehmen, ganz gleich ob der Besetzer jemand ist, der untergeordnet ist. Dennoch ist nichts Unerwünschtes daran, wenn der letztere bereitwillig den Sitz für einen Übergeordneten räumt. Ibn 'Umar, radiallahu 'anhuma, hätte in dieser Hinsicht niemals

auch ein bereitwilliges Angebot genutzt. Offensichtlich liegt extreme *Taqwa* (Furcht vor Allah) und moralische Skrupel hinter seiner Abneigung den Platz von jemand anderem einzunehmen. Dennoch gibt es ein paar Ausnahmen diesbezüglich. Z. B. wenn jemand auf den Stuhl des Lehrers sitzt, so dürfte er gebeten werden diesen zu verlassen. Auch wenn ein Mann einen Platz auf dem Markt fixiert hat um seine Güter zu verkaufen, so hat eine andere Person nicht das Recht ihn gewaltsam zu besetzen.

91. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Wenn jemand seinen Sitzplatz (für den einen oder anderen Grund) verlässt und zu ihm zurückkehrt, so hat er das größere Anrecht darauf." [Muslim]

Das Bittgebet für das Niesen

92. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: „Wenn einer von euch niest, soll er sprechen: *"Al-hamdu lillah (Alles Lob gebührt Allah)"*. In diesem Fall soll sein Bruder oder sein Gefährte zu ihm sagen: *"Yarhamuka-llah (Allah möge Sich deiner erbarmen)"*. Wenn er nun *"Yarhamuka-llah"* gesagt hat, so soll er (der Niesende) erwidern: *"Yahdiakumu-llah, wa-yuslih balakum (Allah möge euch rechtleiten und eure gute Lage wieder herstellen!)"* [Al-Bukhari]

Erläuterung

Dieser *Hadith* lehrt den Muslimen gute Wünsche für einander zu haben und Gutes für Gutes zu erwidern. Diese Gegenseitigkeit steigert die gegenseitige Liebe und resultiert in Einigkeit, Frieden und Dynamismus der muslimischen Gesellschaft. Mögen wir nach den goldenen Prinzipien unserer Religion handeln!

Das Besuchen des Kranken

93. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete: Ich hörte den

Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagen: „Jeder, der eine kranke Person oder einen seiner Brüder besucht um das Wohlgefallen Allahs zu erlangen, dem wird ein Sprecher (Engel) verlesen: "Mögest du Glückliche sein, möge dein Schreiten gesegnet sein und mögest du mit einer ehrwürdigen Position in Jannah ausgezeichnet sein." [At-Tirmidhi, der sagte, dass es gut ist und in einigen seiner Aufzeichnungen seiner Sammlung sagte er es sei irregulär.]

Erläuterung

Dieser *Hadith* hebt die Vorzüge des Besuchens von kranken Personen und Muslimen hervor um das Wohlgefallen Allahs zu erlangen.

94. Al-Bara` Ibn `Azib, radiallahu 'anhuma, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, befahl uns den Kranken zu besuchen, mit einem Beerdigungszug (eines toten Gläubigen) zu gehen, dem niesenden Barmherzigkeit zu wünschen (d.h. ihm gegenüber "Yarhamuk-Allah" zu sagen, nachdem er "Al-hamdu lillah" gesagt hat), dem Einladenden Folge zu leisten, den Friedensgruß (d.h. "As-Salamu 'Aleikum" zu sagen) unter den Menschen zu verbreiten, dem Unterdrückten zu helfen und den Schwörenden nicht im Stich zu lassen. [Al-Bukhari und Muslim]

95. Abu Hurairah, radiallahu 'anhu, berichtete: Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Jeder Muslim hat fünf Rechte gegenüber einem anderen Muslim (d.h. er hat fünf Pflichten hinsichtlich eines anderen Muslims): die Grüße zu erwidern, den Kranken zu besuchen, Trauerzüge bei zu wohnen, Einladungen zu akzeptieren und dem Niesenden zu antworten (d.h. zu sagen: "Yarhamuk-Allah (möge Allah dir Seine Barmherzigkeit gewähren), wenn der Niesende Allah preist)." [Al-Bukhari und Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* wurde bereits erwähnt. Siehe den Kommentar zu *Hadith* Nr. 3.

Das Bittgebet für die Entfernung von Schmerzen

96. Abu 'Abdullah bin Abul'As, radiallahu 'anhu, berichtete: Ich beklagte mich beim Gesandten Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, über einen Schmerz, den ich in meinem Körper hatte. Der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, sagte: "Platziere deine Hand dort, wo du den Schmerz verspürst und sprich dreimal: "***Bismillah (Im Namen Allahs)***" und dann wiederhole siebenmal: "***A'udhu bi'izzatillahi wa qudratihi min sharri ma ajidu wa 'uhadhiru (Ich suche Zuflucht bei Allah und bei Seiner Macht vor dem Schlechten, das mich plagt und das, was ich wahrnehme)***."" [Muslim]

Erläuterung

Dieser *Hadith* teilt uns mit, dass es nicht Notwendig ist, dass ein Patient ausschließlich *Ruqyah* von anderen bekommen sollte; vielmehr kann man *Ruqyah* für sich selbst machen, durch das Rezitieren der prophetischen Bittgebete.

Das Bett-Bittgebet

97. Abu Dharr, radiallahu 'anhuma, berichtete: Wenn der Gesandte Allahs, sallallahu 'aleihi wa sallam, zu Bett ging in der Nacht, pflegte er zu sagen: "***Bismika namutu wa nahya (In Deinem Namen sterben wir und leben wir)***." Und wenn er aufstand, pflegte er zu sagen: "***Alhamdu lillahil-ladhi ahyana ba'dama amatana, wa ileihin-nushur (Das Lob gebührt Allah, Der uns Leben verlieh, nachdem Er uns hat sterben lassen und zu Ihm ist die Rückkehr)***". [Al-Bukhari]

HINWEIS

Mit dem letzten *Hadith* Nr.97 ist die *Hadith*-Reihe über islamisches Verhalten beendet, was natürlich nicht bedeutet, dass keine weiteren unzähligen Überlieferungen bezüglich des Benehmens und Verhaltens eines Muslims existieren. Wie schon erwähnt basierte diese Reihe auf das Büchlein mit dem Namen: "*100 Ahadith about Islamic Manners*", publiziert und zusammengestellt von "*Research Division, Darussalam*".

Natürlich fragt man sich nun: Es sollen doch 100 sein, warum also nur 97 *Ahadith*??

Ich habe bewusst drei der zusammengestellten *Ahadith* ausgelassen, weil diese als eindeutig *da'if* (schwach) eingestuft wurden (diese auch so in dem Büchlein gekennzeichnet waren) und ich alles andere als Verwirrung stiften will.

Das englische Werk kann man hier finden:

<http://www.dar-us-salam.com>

Die aufgeführten 97 *Ahadith* wurden von mir zum größten Teil aus bestehenden Übersetzungen übernommen, die wie folgt lauten:

**Auszüge aus Sahih Al-Bukharyy, Islamische Bibliothek
Riyad us-Salihin, SKD Bavaria
Al-Bayan**

Die entsprechenden *Ahadith* wurden von mir mit Hilfe der Plattform www.islamische-datenbank.de (Möge Allah den Bruder reichlich und immer während belohnen) herausgesucht und entnommen.

Mir bleibt noch zu sagen, dass ich jedem ans Herz lege, der auf irgendeinen Fehler stößt, mich bitte ohne zu zögern auf direktem Wege kontaktieren möge.

Möge Allah diese geringen Mühen rein für Sein Angesicht annehmen und es zu einem Nutzen für mich und euch machen und mir meine Fehler vergeben. Möge Allah uns allen den besten Charakter verleihen und stets auf Seinem Wege festigen. Amin.

Subhanaka Allahumma wa bihamdika, ash-hadu an la ilaha illa Anta, astaghfiruka wa atubu ilaika" (Oh Allah, Du bist frei von jeglicher Unvollkommenheit; das Lob gebührt Dir. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Gott gibt, außer Dir; Ich bitte um Deine Vergebung und wende mich Dir in Reue zu).

Euer Bruder im Islam.